Muster altdeutscher Feinenstickerei

gesammelt von

Julius Lessing

Zweite Sammlung. 3. Auflage.

Berlin Franz Lipperheide 1881.

Keine Selbstverbuchung möglich!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/1 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

K832

Dieses Buch ist zurückzugeben
bis zum:

Buch
Nr.: 932

~~13.12.05~~			
~~Vogel~~	~~15.10.76~~		
~~Schmidt~~	~~6.4.81~~		
~~Schulz~~	~~27.3.86~~		
~~Baumbach~~			

Nr 19 III/18/172 Lp 217/61-11050

Melitta von Friesen.

HTW Zwickau (FH)
00054155

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/2
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Muster altdeutscher Leinenstickerei

gesammelt von

Julius Lessing

Zweite Sammlung. 3. Auflage.

Berlin Franz Lipperheide 1881.

Fachschule für angewandte Kunst
Schneeberg
(Erzgeb)
932

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/3
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Der Haupttitel ist von Adolf Schill gezeichnet, der Einzeltitel von F. Luthmer, die Figur desselben von E. Ewald.

Leipzig, Druck von Otto Dürr.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/4
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Musterbücher

für

Weibliche Handarbeit.

Herausgegeben von der

Redaction der Modenwelt.

* * *

Zweite Sammlung.

Muster altdeutscher Leinenstickerei,

ges. von Julius Lessing. II.

Dritte Auflage.

*

Berlin, Franz Lipperheide.

1881.

Fachschule für
angewandte Kunst
Schneeberg
Bücherei

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/5
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Muſter

altdeutſcher Leinenſtickerei.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/6
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Einleitung zur zweiten Sammlung.

In der ersten Sammlung der Muster altdeutscher Leinenstickerei sind die Muster veröffentlicht, welche in der deutschen Leinenstickerei seit dem Mittelalter her im Gebrauch waren und ihre reichste Ausbildung im 16. Jahrhundert erfahren hatten. Diese älteren Muster sind streng dem quadratischen Gefüge des Gewebes eingeordnet, daher etwas eckig und angewiesen auf einen engbegrenzten Kreis strengstilisirter Formen. Dieselben sind aber mit der Art der Arbeit so eng verwachsen, daß sie die Veränderungen des Geschmacks durch Jahrhunderte überdauert und sich in ununterbrochener Weitervererbung zum Theil bis in unsere Tage hinein erhalten haben. Es bedurfte nur der Zusammenstellung und einer bequemen Zugänglichkeit, um ihnen die Allgemeingültigkeit wieder zu sichern.

Von dieser älteren und besten Art der Muster haben sich nach Veröffentlichung der ersten Sammlung noch manche in alten Stickereien und Musterbüchlein gefunden, welche in der vorliegenden zweiten Sammlung im Wesentlichen auf Tafel 10 bis 14 zusammengestellt sind.

Einige der wichtigsten Muster mittelalterlicher Kelchtücher sind dem Vorstande des Museums schlesischer Alterthümer in Breslau, Herrn Dr. Luchs, und dem Herrn Domvicar Dr. Friedrich Schneider in Mainz zu verdanken.

Alle diese älteren Muster sind stichweise genau, ohne irgendwelchen Zusatz oder Veränderung, den Originalen nachgezeichnet.

Mit diesen strengeren Mustern fand sich nun bereits am Ende des 16. Jahrhunderts, besonders aber im 17. und 18. Jahrhundert, der allgemeine Geschmack nicht vollständig befriedigt. Man behielt diese Muster zwar bei, aber daneben suchte man nach einer reicheren Entfaltung von Blatt- und Blüthenwerk; man wünschte von den beliebten, geschwungenen Formen der späteren Renaissance auch für die Leinenstickerei etwas zu gewinnen. Die Muster wurden reich, anspruchsvoll und nicht selten unklar; der eigentlich naive Reiz der älteren Leinenstickerei ging darüber verloren und mit diesem dann auch schließlich die Lust an der ganzen Technik.

Wir haben aus dem 17. und 18. Jahrhundert neben den zufällig erhaltenen Stickereien ein sehr ausgiebiges, geradezu vollständiges Material in den Musterbüchern, im 17. Jahrhundert „Modelbuch" genannt, unter denen die von Hans Sibmacher in Nürnberg, erschienen 1597, 1601 und 1604, die bekanntesten sind. Sibmacher's Muster finden sich während des ganzen Jahrhunderts mannigfach nachgedruckt, ganz oder theilweise benutzt.

Das Original oder eine der Nachbildungen befand sich um die Mitte des Jahrhunderts im Verlag des Kunsthändlers Paulus Fürst in Nürnberg, dessen Tochter Rosina Helena Fürstin mit Zuhülfenahme dieses Materials drei neue, zwischen 1660 und 1680 veröffentlichte Modelbücher gestaltete.

Im Anfang des 18. Jahrhunderts erschienen ebenfalls in Nürnberg in Christoph Weigel's Verlag eine ganze Reihe solcher Stick- und Strick- und Nähebüchlein, deren Herausgabe auch zum Theil von Frauen, wie Margaretha Helmin, Margaretha Krausin, besorgt ward.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/7
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Zwei andere Modelbücher sind in der Mitte des 18. Jahrhunderts in der „Christoph Rieglischen Wittib Kunst und Buch Laden unter der Veste" in Nürnberg erschienen.

Alle diese und manche andere Modelbücher derselben Art enthalten vorzugsweise Muster, welche auf quadratischem Netz mit ein oder zwei verschiedenen Zeichen hergestellt sind und deshalb ohne Weiteres in unseren Tagen als Muster für Leinenstickerei in Anspruch genommen worden sind.

Der Verfasser hat schon in der Einleitung zur ersten Sammlung darauf hingewiesen, daß dies unrichtig ist. Bei den betreffenden Mustern ist an die einfache Leinenstickerei, wie wir sie jetzt wieder treiben, am allerwenigsten gedacht. Die reichen, vollen Musterborten sind vielmehr für Bortenwirkerei berechnet, „Ladengewürk", wie es in den Titeln heißt, welches hergestellt wurde auf starken, auf dem Bandwirkerrahmen straff nebeneinander gespannten Kettfäden. Die Anzahl dieser Fäden ist z. B. bei Sibmacher meistens angegeben; es heißt dort Model in „12" oder „20 Gängen". Die Kette wurde ganz bedeckt durch die Schußfäden, welche mit kleinen Handschützen gobelinartig eingezogen und mit einem Kamm festgeschlagen wurden. Da hierbei der Grund ebenso mühsam herzustellen ist als das Muster und keine besondere Geltung beanspruchen kann, so nimmt man das Muster natürlich so voll als möglich, was auch für die Verfestigung der Fäden das bequemere ist.

Umgekehrt müssen dagegen die Muster für Leinenstickerei so lose sein, daß der schöne Leinengrund seine Geltung behält.

Viele andere Muster der Modelbücher sind für Arbeiten in Filet oder auf ausgezogenen Fäden berechnet. Auch diese müssen schwer und voll sein, da sie in dem losen Filet die festen Stellen bilden müssen.

Endlich sind viele Muster für Strickarbeit berechnet, besonders die Blumen für Strumpfzwickel. Auch diese dürfen nicht allzu lose sein, da sich einzelne Maschen nicht hinreichend von dem Grunde abheben würden.

Es stellt sich also heraus, daß dieses verführerisch reiche Material, welches so mancher wohlmeinende Zeichner ohne Weiteres copiren zu dürfen glaubte, nur in den wenigsten Fällen direct für die Leinenstickerei verwendbar ist.

In früheren Zeiten konnten die Frauen, welche nach den Modelbüchern arbeiteten, fußend auf altererbter Tradition, selbst die Umgestaltungen vornehmen, welche nöthig waren, um das Muster der einen Technik für eine andere Technik zu verwerthen. In alten, uns erhaltenen Arbeiten sind die Beispiele hierfür nicht selten. Nach Maßgabe solcher Beispiele hat nun der Verfasser aus den Modelbüchern der Rosina Helena Fürstin, Weigel, Riegl 2c. die schönsten und brauchbarsten Muster ausgewählt und für die Leinenstickerei umgestaltet. In den meisten Fällen genügte es, die zu schweren Massen zu durchbrechen und in feinere Gliederung aufzulösen; eigentliche Zusätze waren selten nöthig und beschränkten sich meist auf die halben Stiche, welche die schweren Blüthen wie Staubfäden umspielen, und deren weitere Ausbildung den arbeitenden Frauen dringend zu empfehlen ist.

Von den Blumenmustern sind nur solche übernommen, welche streng stilisirte phantastische Blüthen zeigen; die eigentlich naturalistischen Blumenmuster, an welchen die späteren Modelbücher reich genug sind, blieben völlig ausgeschlossen.

Benutzt wurden für diese Sammlung ferner, ebenso wie für die erste Sammlung, einzelne nahverwandte slavische und italienische wie einzelne, ganz neugebildete Muster, welche aus den Ateliers der „Modenwelt" hervorgegangen sind.

Berlin, im Juli 1879.

Prof. Dr. Julius Lessing,
Director der Sammlung des Deutschen Gewerbe-Museums.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/8
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Fachschule für
angewandte Kunst
Schneeberg
Bücherei

Vorwort der Redaction.

Indem wir auch die zweite Sammlung von Mustern der Leinenstickerei der Oeffentlichkeit übergeben, möchten wir den einleitenden Worten des Herrn Professor Lessing noch Einiges hinzufügen in Bezug auf unsere Anordnung, wie auf die Anwendung und Zusammenstellung der verschiedenen Muster.

In der „Modenwelt" fortwährend bemüht, bei jedem Muster, das über die gewöhnliche Form der Bordüren hinausgeht, durch Darstellung desselben zu einem Gegenstand auf seine Verwendung besonders hinzuweisen und soviel als möglich die Phantasie zu eigenem Schaffen anzuregen, haben wir in der Schlußtafel auch der vorliegenden Sammlung einige Beispiele angeschlossen. Die hochstehenden Einzelfiguren (Blumen und Bäumchen) auf den ersten fünf Tafeln, welche Herr Professor Lessing als ursprünglich für Strumpfzwickel bestimmte Vorlagen nachweist, wurden nicht nur in dieser Anordnung, sondern als Schmuck für Decken, zur Ausstattung von Cravaten und Schürzen, zu Taufkleidchen, länglichen Beuteln und Taschen, zu Mappen u. dgl., selbst zu Möbeln und Vorhängen (Zug-Gardinen), immer wieder von Neuem in unserer Zeitung in Erinnerung gebracht. Auf der Schlußtafel der vorliegenden Sammlung zeigen wir mit der Decke 210 eine von Herrn Professor Lessing entworfene Anwendung der großen Bäume, welche, wie ersichtlich, mit Carreaux wechseln und beliebig durch schmale Bordüren oder auch Hohlnähte miteinander zu verbinden sind. Das Handtuch 214 stellt die hohen Bäumchen an breiter Bordüre dar. Die kleineren schrägen und geraden Bäumchen erscheinen wiederholt als Einzelverzierung, wie als Abschluß breiter Borten zu den verschiedensten Dingen, besonders auch zu Schürzen jeder Gestalt (Latz-, Wirthschafts- und Blusenschürzen) für Erwachsene und Kinder, zu Unterröcken, Staub- und Frisirmänteln, Westen-Verzierungen ꝛc. ꝛc., ohne hier Decken, Handtücher und Vorhänge (siehe auch Nr. 215 der Schlußtafel) zu erwähnen.

Auf den Tafeln 7 und 8 zeigen die Bordüren 63-64 und 69-70, wie man einzelne bäumchenähnliche Figuren geschickt zu Bordüren zusammenstellen kann und zugleich, wie aus einer solchen Figur auch ein Carreau zu bilden ist. In ähnlicher Weise gelten die Muster 75-78 auf Tafel 9 als Beispiel, das Mittelstück aus den Figuren der Bordüre hervorgehen zu lassen, und eine geübte Hand wird in Abb. 76 eine Vorlage finden, auch andere Einzelfiguren zur Bordüre und diese wiederum zur Ecke zu gestalten.

Die vielen einzelnen Carreaux verschiedener Größe bedürfen, wie die Bordüren, an dieser Stelle kaum eines besonderen Hinweises; dagegen möchten wir der Tafel 12 noch einige Worte widmen. Dem Carreau 101 fügen wir mit 102 noch eine Figur hinzu, die sich in gleicher Weise zum Carreau gestalten läßt. Die kleinen Bordüren mit vorspringender Ecke, 103 und 104, erhielten in der „Modenwelt" ihren Platz als Taschentuch-Verzierungen; sie stammen jedoch aus einer größeren Decke, auf der sie einen sehr breiten Randsaum markiren, in dessen Ecke vier, fünf und mehr der kleinen Rosetten aneinander gereiht erscheinen. Zahllose Variationen der besonders auch für Kissen empfehlenswerthen Ausstattung liegen nahe; wir wollen nur den durchgehends mit schrägen Rosetten-

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/9
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

streifchen geschmückten Rand erwähnen. Die große Ecke 105 bietet Verwandtes; erscheint doch auch sie gewissermaßen als Abschluß eines Saumes, in den die Verzierungen von der Querleiste aus übergehen können; dieses Muster ist auch ohne Seitenabschluß als fortlaufende Randverzierung zu gestalten und erhält in diesem Falle das beliebig auf etwas höheren Stiel zu stellende Blümchen 106 als nach oben gerichtete Verzierung in beliebigen Zwischenräumen.

Den Eckfiguren der Tafel 13, eine schätzbare Vermehrung der reichen Auswahl in der ersten Sammlung, haben wir in der, mit Filetarbeit zusammengestellten Decke 212 der Schlußtafel eine originelle Anwendung gegeben und damit zugleich einen Anhalt für die Gestaltung eines Carreau aus jeder beliebiger Eckfigur. Die wieder von Herrn Professor Lessing entworfene Decke 211 gilt noch der Vereinigung von Ecken zu einem größeren Mittelstück und läßt der Phantasie weiten Spielraum für die Verbindung mit schmalen Hohlnähtchen, welche alle einzelnen Theile der wirkungsvollen Zusammenstellung einschließen können.

Ueber die unbegrenzte Anwendung der Bordüren eingehend zu sprechen, würde uns zu weit führen. Die hier und da ausgeführten Ecken lehren die einfache Art der Eckbildung überhaupt; wir erwähnen hier noch als wesentliches Hülfsmittel den Eckspiegel, der ohne vorherigen Entwurf der Zeichnung Rechenschaft giebt, wie sich die Hauptlinien des Musters gestalten; die kleinen Veränderungen der einzelnen Zwischenfiguren sind dann leicht aus freier Hand hinein zu zeichnen. Ueber Abschluß mit festem Rand und Bäumchen verschiedener Art belehren unsere Muster, indem sie die freie Zusammenstellung begünstigen, statt feste Vorschriften zu machen. Die größere Anzahl von Bäumen auf Tafel 19-21 sind reiches Material, zum Theil Anregung für Variationen zum Anschluß an breitere Bordüren, nach Angabe der Vorlagen 158, 160, 170-172 und nach diesen beliebig an einer, wie an beiden Seiten der Bordüre anzubringen. Tafel 17 enthält eine Reihe von Bordüren, welche bestimmt sind, frei im Stoff, ohne Begrenzung, Eintheilungen o. dgl. zu vermitteln.

Die Tafeln 22-25 gelten einer Reihe von Grundmustern für Schuhe, Taschen, Decken und Teppiche, Fußbänke, Sessel und Stühle 2c., kleine Pleins für Westen, Cravaten u. dgl., wie die „Modenwelt" zahllose Gegenstände veröffentlicht. Wir zeigen an 204, wie sich die umfassende Bordüre aus dem Grundmuster entwickelt, und mit den Vorlagen 207 und 208, wie man ein Grundmuster zur Bordüre gestalten oder aus einer Bordüre das Grundmuster gewinnen kann. Zugleich möchten wir darauf hinweisen, daß die kleinen Figuren der Pleins ebensogut zu Bäumchen-Verzierungen aneinanderzureihen sind, nach Art der Vorlagen der Tafeln 5-8, als auch diese letzteren wieder zu größeren und kleineren Pleins sich verarbeiten lassen. Abb. 209 der Schlußtafel gilt einer empfehlenswerthen Anwendung größerer Grundmuster für Decken, während die Vorlage 214, — gleich 215 so gut zu Vorhängen wie zu Handtüchern geeignet, — indem sie zunächst die Vervollständigung des Musters 170 veranschaulicht, zugleich ein neues, weites Feld eröffnet für die Zusammenstellung breiter Verzierungen aus Grundmustern, Bordüren und hohen Bäumchenfiguren.

Das Handtuch 215 der Schlußtafel dient zur Anregung, mit Bordüren und Bäumchen auch einzelne Rosetten oder Carreaux zusammenzustellen und so auf einem Handtuch, einem Vorhang oder einer Büffetdecke die breiten Zwischenräume zu füllen, welche beliebig auch Sinn- und Kernsprüche aufnehmen können. Die Abb. 213 zeigt an zusammengelegter Büffetdecke eines der etwas krausen späteren Muster, Abb. 68 der Tafel 8, welches, in der Mitte sich begegnend, über einer breiten Stoffeinfassung mit Abschluß von gehäkelter Spitze angebracht ist.

Die Redaction der Modenwelt.

Königliche Zeichenschule Schneeberg i. S.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/10 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Fachschule für
angewandte Kunst
Schneeberg
Bücherei

Af 146

Verzeichniß der Muster.

Schmale Borten,
auch als Abschlußrändchen zu benutzen
(4–15 Stiche breit):

Tafel 9. 72–74.
Tafel 10. 82–84.
Tafel 14. 114.
Tafel 15. 120–129.
Tafel 16. 141–146.

Borten in verschiedenen Breiten:

Tafel 5. 22.
Tafel 7. 62.
Tafel 8. 71.
Tafel 10. 81, 85–86.
Tafel 14. 115–117.
Tafel 15. 134, 136–140.
Tafel 16. 147, 149–151.
Tafel 17. 152–154.
Tafel 18. 155–157.
Tafel 25. 206, 208.

Außerdem noch Borten an hochstehenden Einzelfiguren.

Borten mit Ecklösung:

Tafel 7. 63–64.
Tafel 8. 69–70.
Tafel 9. 76, 78.
Tafel 12. 103–105.
Tafel 14. 114, 118–119.
Tafel 16. 148.
Tafel 19. 162–163.

Borten mit Bäumchen-Abschluß:

Tafel 7. 58–59, 61.
Tafel 19. 158, 160.
Tafel 20. 170.
Tafel 21. 171–172.

Borten aus geraden Bäumchen, auch mit Ecklösung:

Tafel 7. 55–57, 60.
Tafel 8. 65–68.

Borten mit Querleisten:

Tafel 15. 130–133, 135.

Borten aus schrägen Bäumchen, auch mit Ecklösung:

Tafel 5. 38–42.
Tafel 6. 43–52.
Tafel 10. 79–80.

Hochstehende Einzelfiguren
(Blumen und Bäumchen):

Tafel 1. 1–3.
Tafel 2. 4–12.
Tafel 3. 13–21.
Tafel 4. 23–32.
Tafel 5. 33–37.
Tafel 6. 53–54.
Tafel 12. 106.
Tafel 19. 159, 161.
Tafel 20. 164–169.

Eckfiguren:

Tafel 13. 107–112.
Tafel 14. 113.

Carreaux:

Tafel 9. 75, 77.
Tafel 10. 87–90.
Tafel 11. 91–100.
Tafel 12. 101–102.

Grundmuster:

Tafel 22. 173–192.
Tafel 23. 193–201.
Tafel 24. 202–204.
Tafel 25. 205, 207.

Verschiedene Anwendung und Zusammenstellung von Kreuzstich-Stickereien mit anderen Arbeitsarten (s. Vorwort S. 7).

Tafel 26. 209. Schutzdecke für Sophalehnen.
210–212. Tisch-, Korb- oder Schutzdecken.
213. Büffet-Decke (zusammengelegt).
214–215. Handtücher oder Vorhänge (Gardinen).

Bücherei FAK Schneeberg
Standort: Stickerei
Zugang: 3918/ 84

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/11
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/12
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Uebersicht über die Herkunft der Muster.

1. Modelbuch der Rosina Helena Fürstin.
2. Rumänisch.
3–21. Modelbücher des 17. bis 18. Jahrhunderts.
22. Russisch.
23–37. Modelbücher des 17. bis 18. Jahrhunderts.
38–42. Slavisch.
43–52. Neu zusammengestellt mit Benutzung der Blumen des 17. bis 18. Jahrhunderts.
53–54. Modelbuch des 18. Jahrhunderts.
55–61. Neu zusammengestellt mit Benutzung der Blumen des 17. bis 18. Jahrhunderts.
62–64. Modelbuch des 17. Jahrhunderts, mit neuen Ecken.
65–67. Neu zusammengestellt mit Benutzung der Blumen des 17. bis 18. Jahrhunderts.
68–74. Borten des 17. Jahrhunderts, mit neuen Ecken.
75. Neu gebildet.
76. Borte des 17. Jahrhunderts, mit neuer Ecke.
77. Neu gebildet.
78. Borte des 17. Jahrhunderts.
79–80. Borten des 16. Jahrhunderts.
81–84. Neu gebildet.
85–90. Mustertücher des 16. Jahrhunderts.
91. Neu gebildet.
92. Kelchtuch des 15. Jahrhunderts.
93. Neu gebildet.
94. Kelchtuch des 15. Jahrhunderts.
95–96. Neu gebildet.
97. Kelchtuch des 14. Jahrhunderts.
98. Mustertuch des 16. Jahrhunderts.
99. Kelchtuch des 14. Jahrhunderts.
100. Mustertuch des 17. Jahrhunderts.
101–106. Kelchtücher des 15. Jahrhunderts.
107–112. Mustertücher des 16. bis 17. Jahrhunderts.
113. Kelchtuch des 16. Jahrhunderts.
114–119. Mustertücher des 16. Jahrhunderts.
120–135. Einsatzborten meist des 17. Jahrhunderts.
136. Kelchtuch des 15. Jahrhunderts.
137–140. Einsatzborten meist des 17. Jahrhunderts.
141–147. Borten zum Theil nach Drahan.
148–149. Kelchtücher des 14. bis 15. Jahrhunderts.
150. Slavisch.
151. Italien, 17. Jahrhundert.
152. Slavisch.
153. Mustertuch des 16. Jahrhunderts.
154. Nach einer sicilianischen Borte des 12. Jahrh.
155–157. Spanisches Mustertuch des 16. Jahrhunderts.
158–161. Slavisch.
162. Spanisches Mustertuch des 16. Jahrhunderts.
163. Mustertuch des 16. Jahrhunderts.
164–172. Slavisch.
173–203. Grundmuster, meistens 17. Jahrhundert.
204. Neu gebildet.
205–208. Modelbücher des 17. Jahrhunderts.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/13
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Die zum Satz der Muster benutzten Typen eigener Erfindung sind zum Schutze gegen Nachahmung auf Grund des Musterschutz-Gesetzes für das Deutsche Reich am 3. Mai 1877 unter Nr. 452, am 5. Juni 1877 unter Nr. 496, am 11. März 1879 unter Nr. 1532, am 7. April 1879 unter Nr. 1595 in das Muster-Register des Königlichen Stadtgerichts zu Berlin eingetragen worden.

Die Verlagshandlung.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/14
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Af 14b

1. 2. 3.

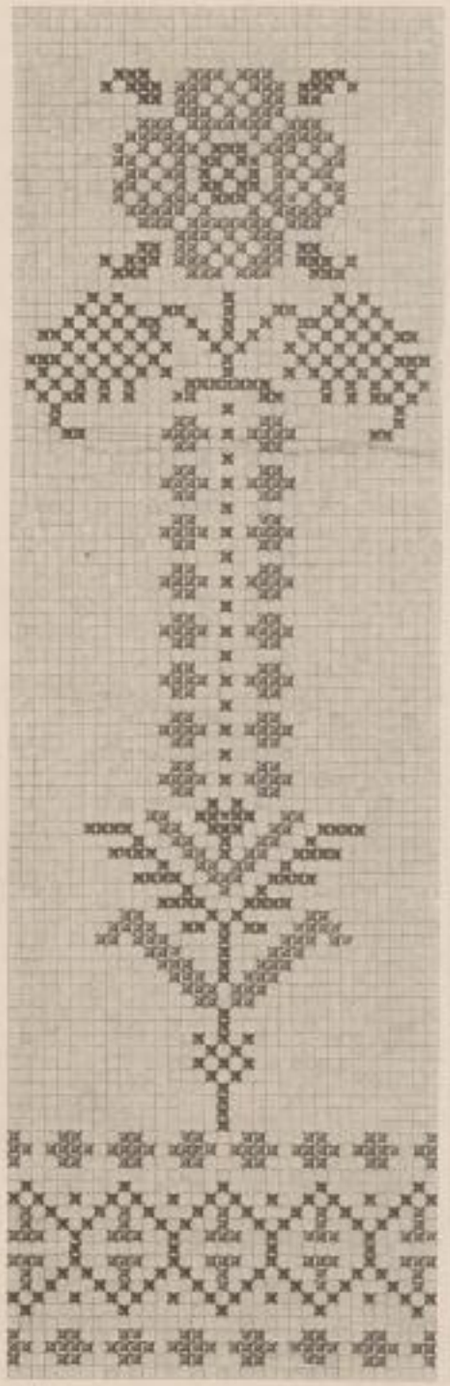
Leinenstickerei, ges. v. Lessing. II. 5. Aufl.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/15 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/16
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

A 3 146

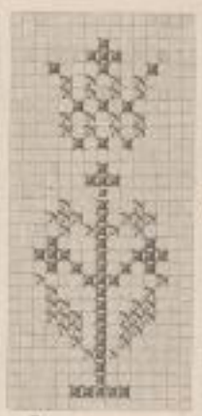


9.

4.

5.

6.

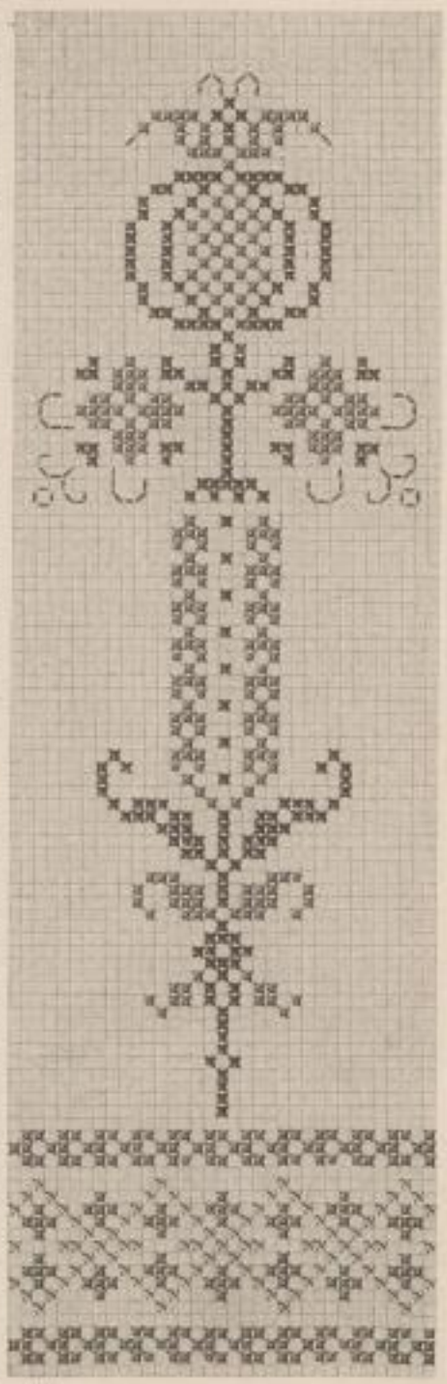


7.

8.

10.

11.



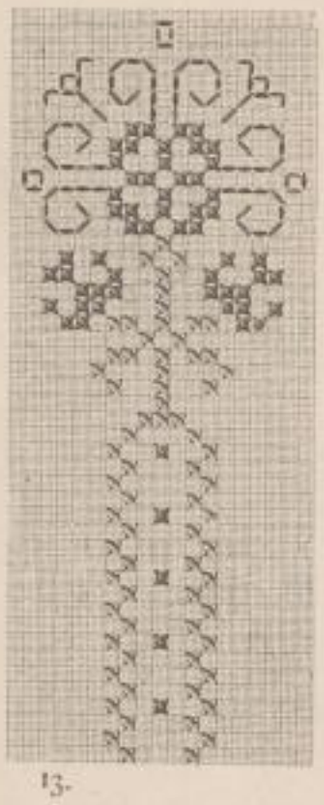
12.

3918

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/17
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/18
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

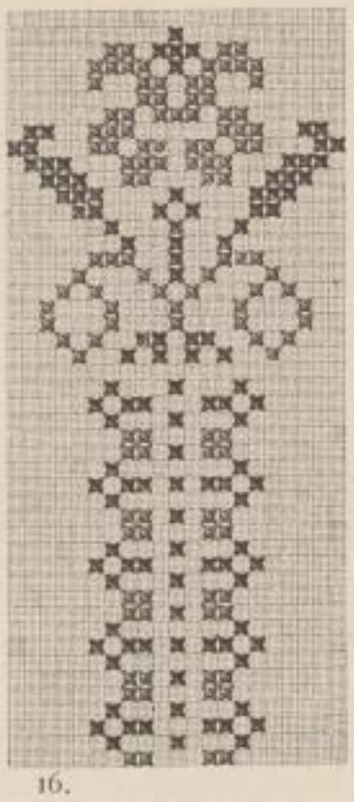
Hf 146



13.

14.

15.



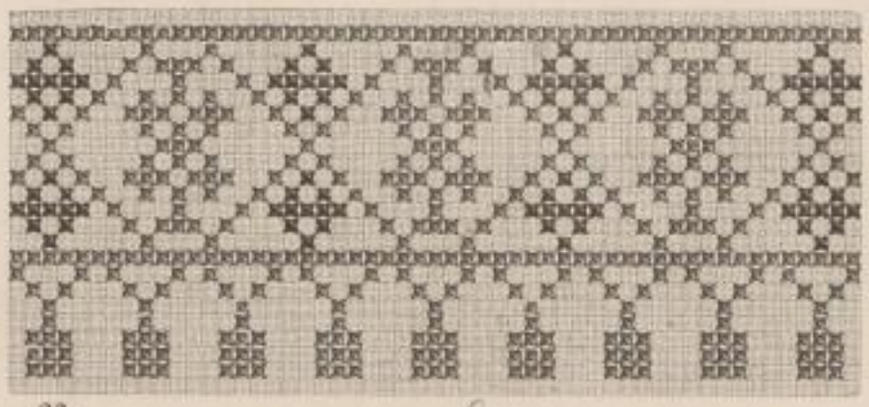
16.

17.

21.

19.

18.



22.

20.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

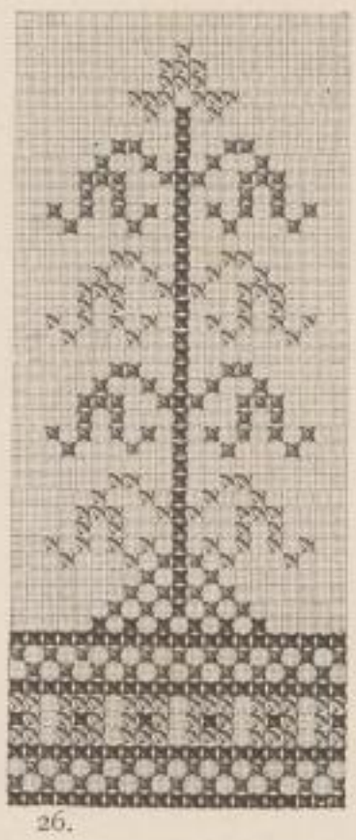
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/19 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/20
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

23.

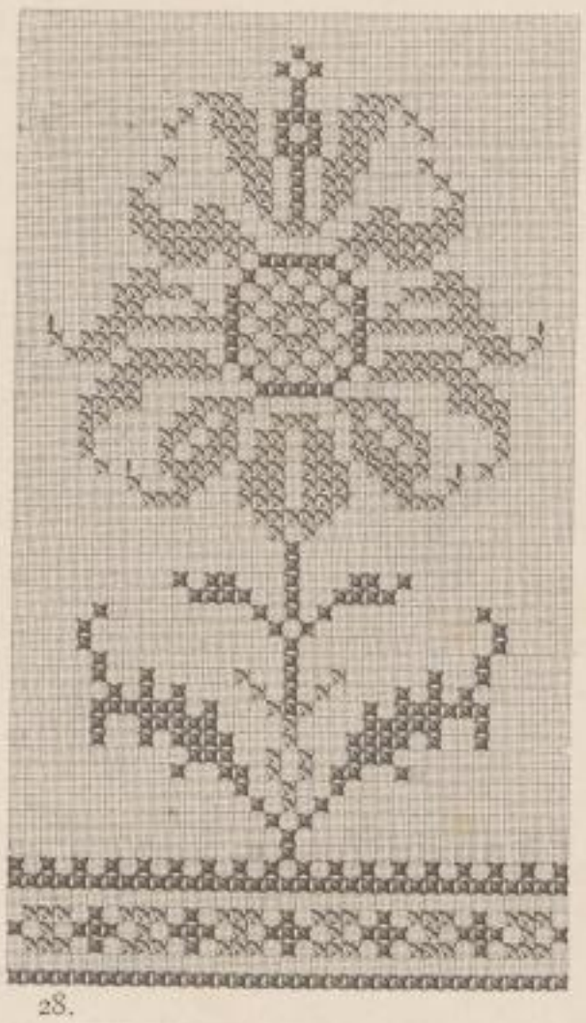
24.

25.



26.

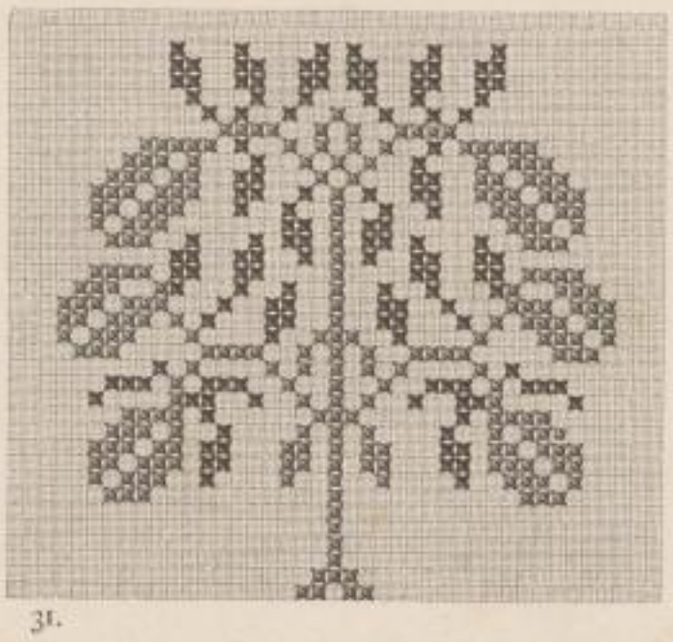
27.



28.

29.

30.



31.

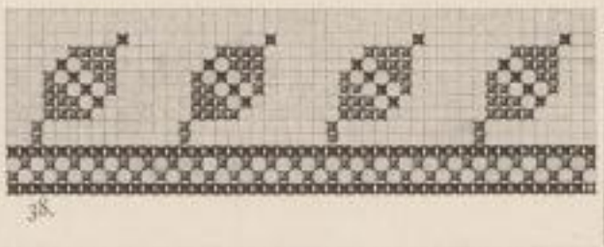
32.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/21 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/22
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

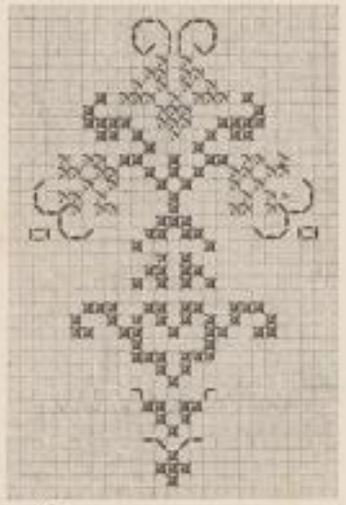
39.



38.

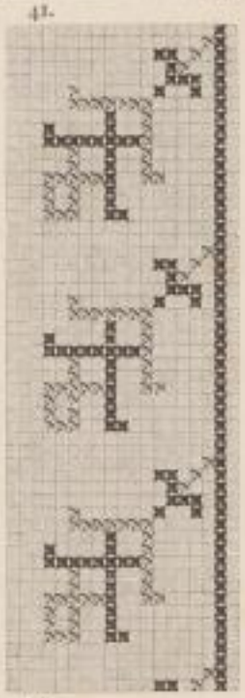
33.

37.



35.

41.



42.

40.

34.

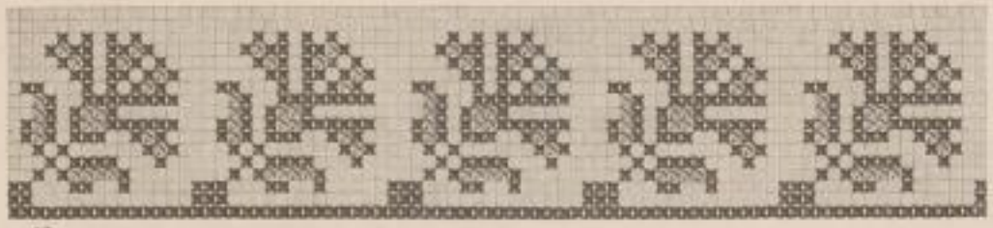
36.

Fachschule für angewandte Kunst Schneider Bücherei

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/23 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

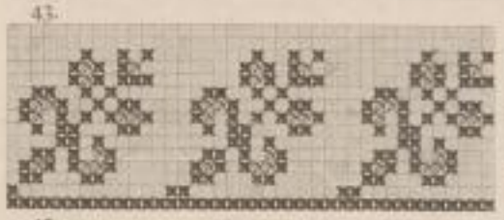
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/24
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Mf 142

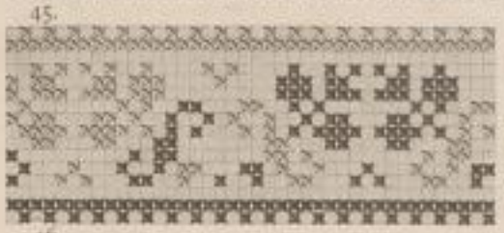


43.

44.



45.



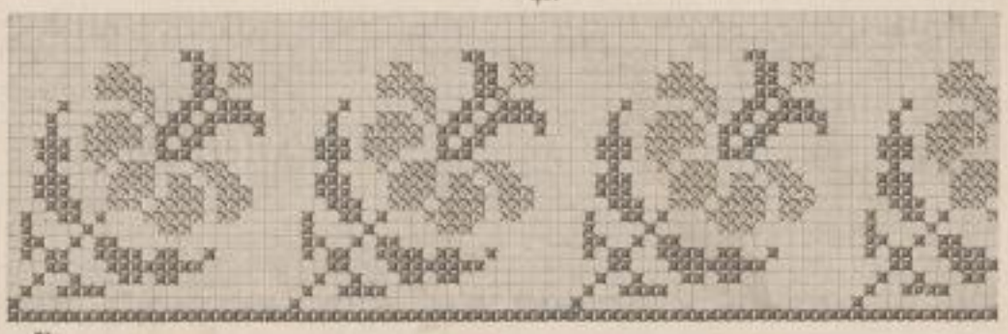
46.

49.

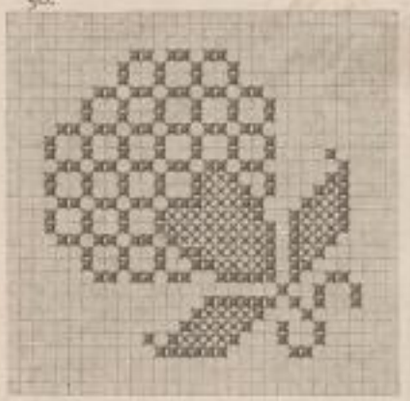
47.

48.

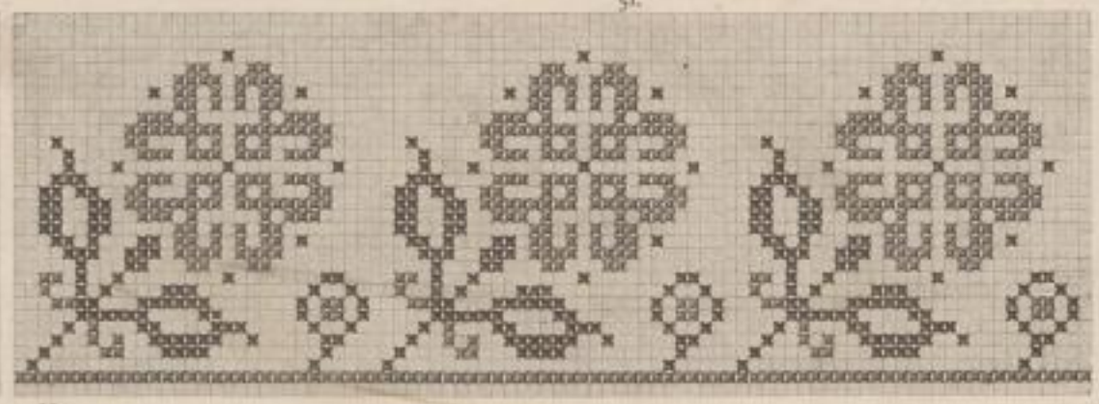
50.



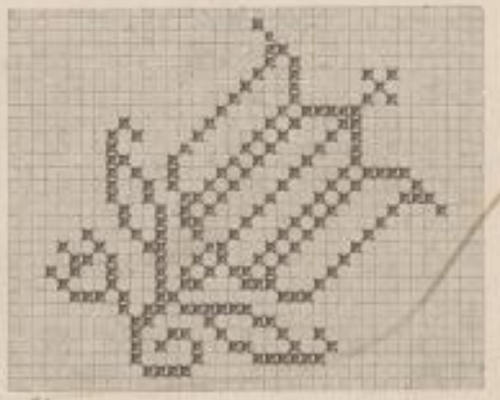
51.



53.



52.



54.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bibliothek 3918

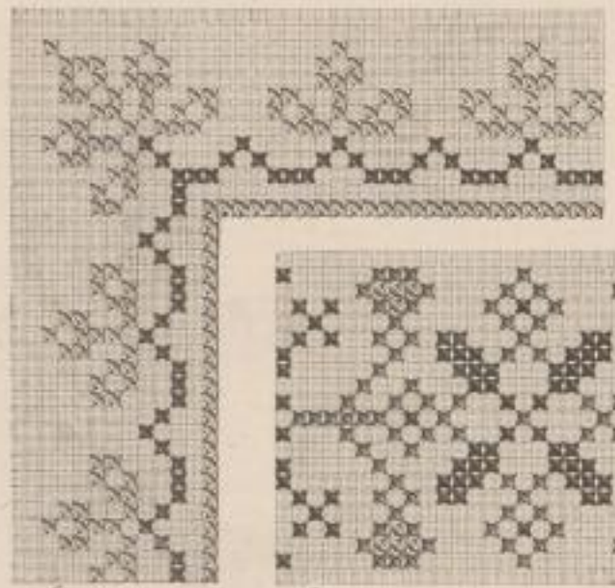
Königliche Gewerbezeichenschule Schneeberg i. S.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/25 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

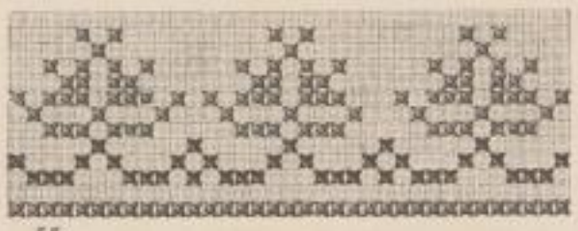
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/26
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Af 14 b

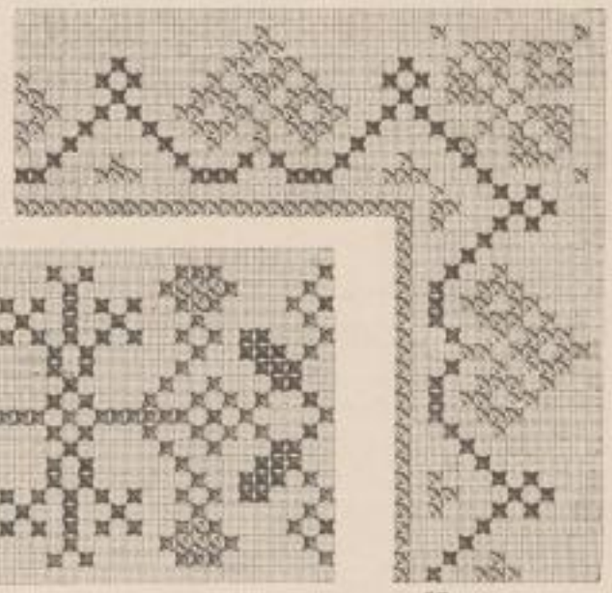
Tafel 7.



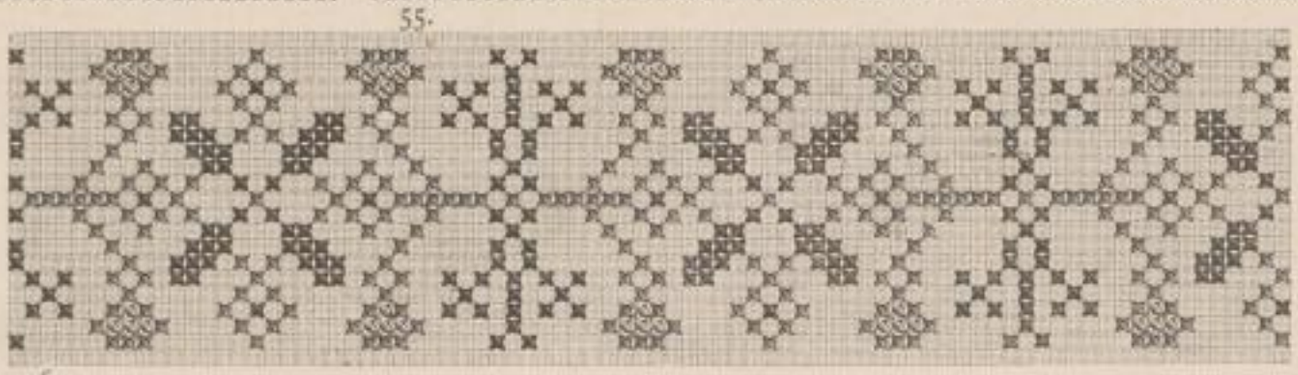
56.



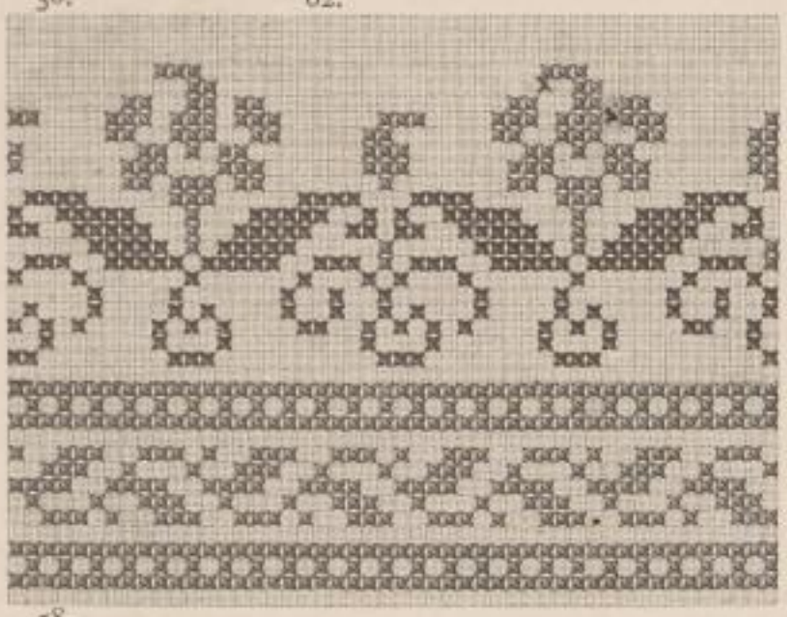
55.



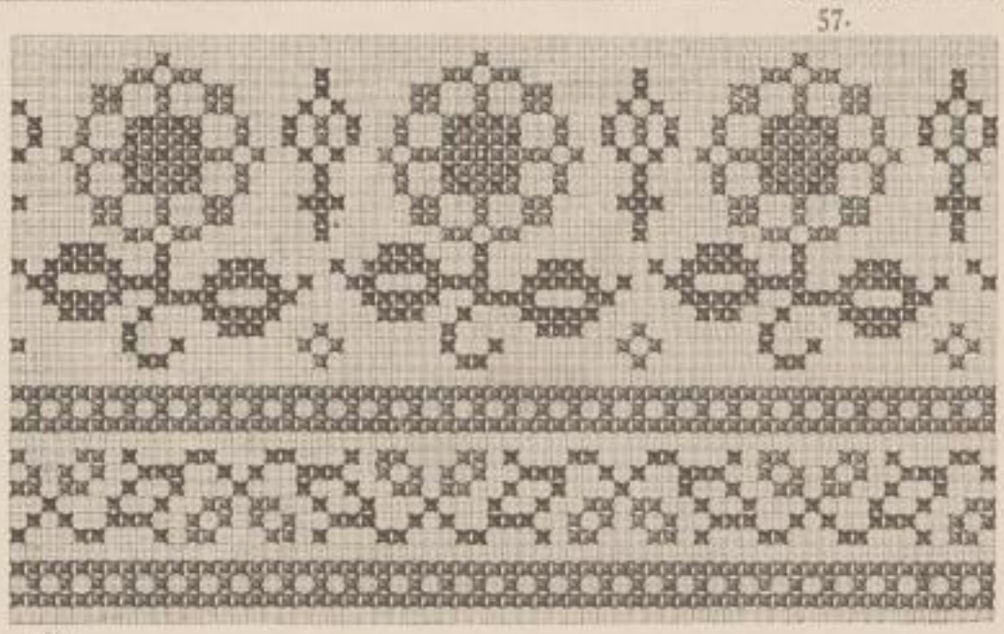
57.



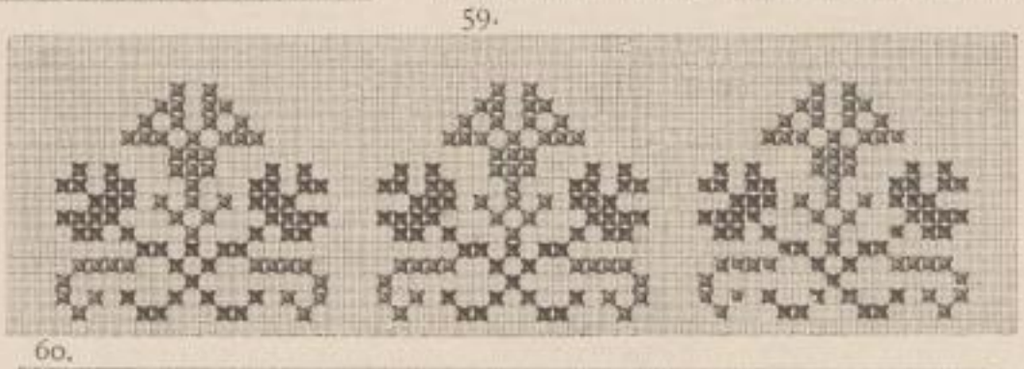
62.



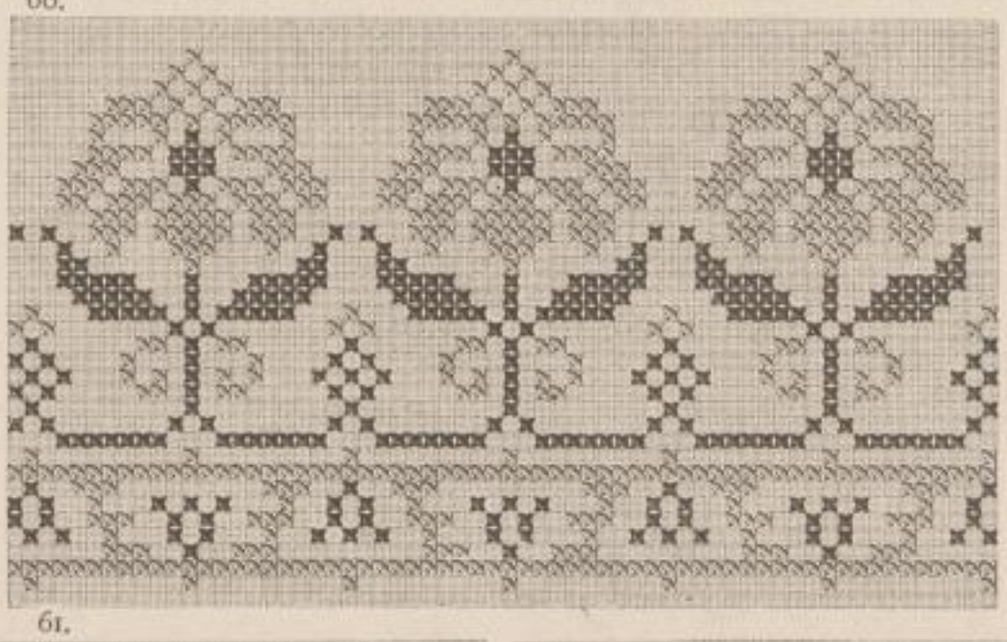
58.



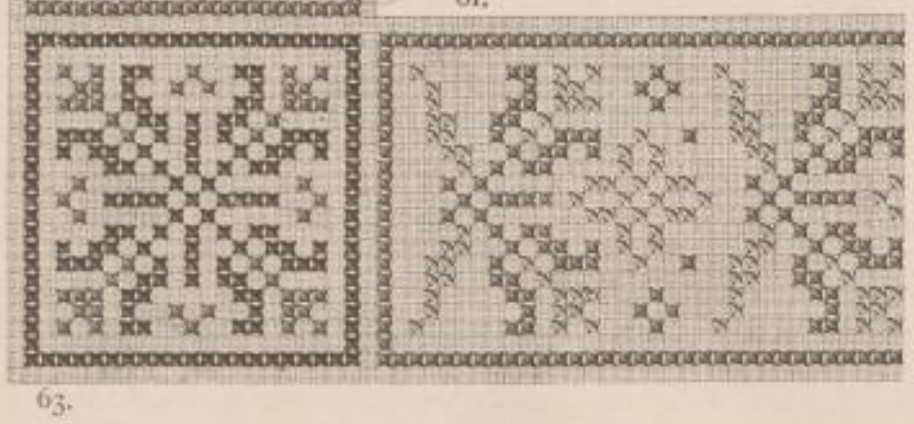
59.



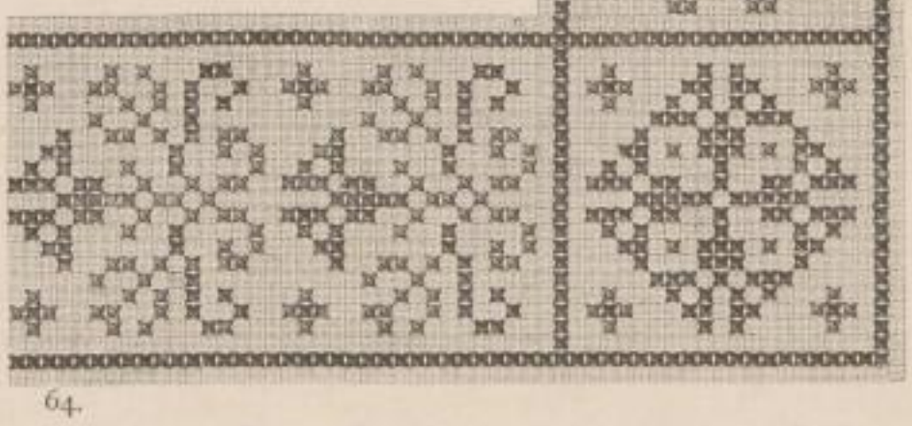
60.



61.



63.



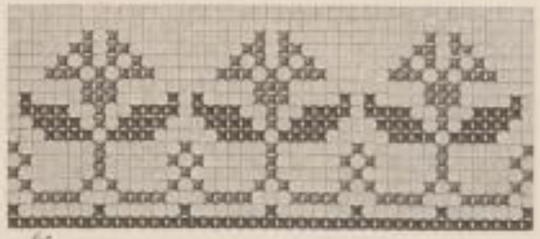
64.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

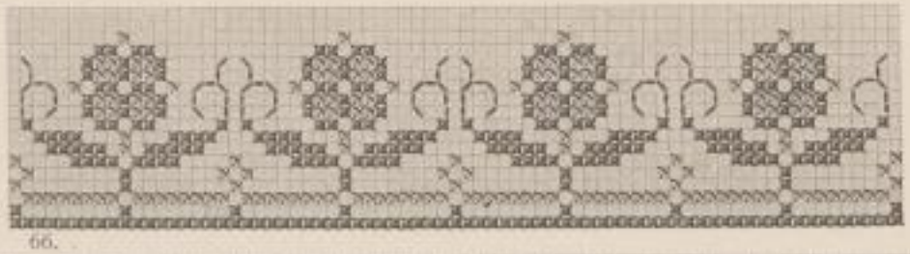
Königliche Gewerbezeichenschule zu Schneeberg i. S.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/27 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

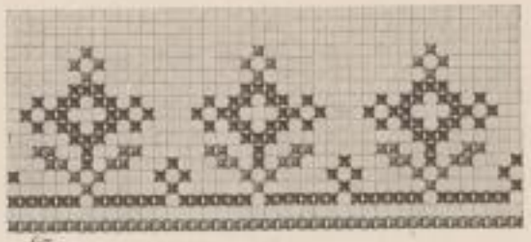
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/28
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek



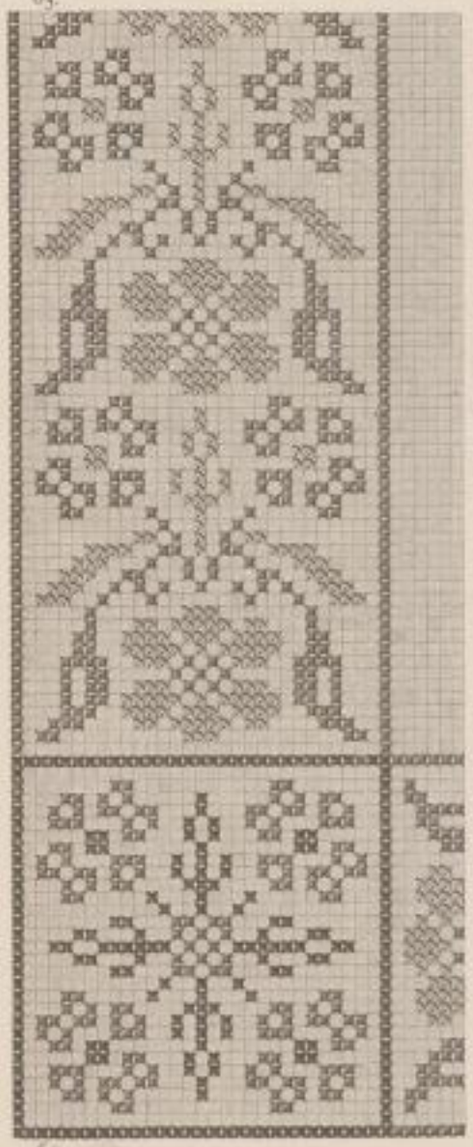
65.



66.

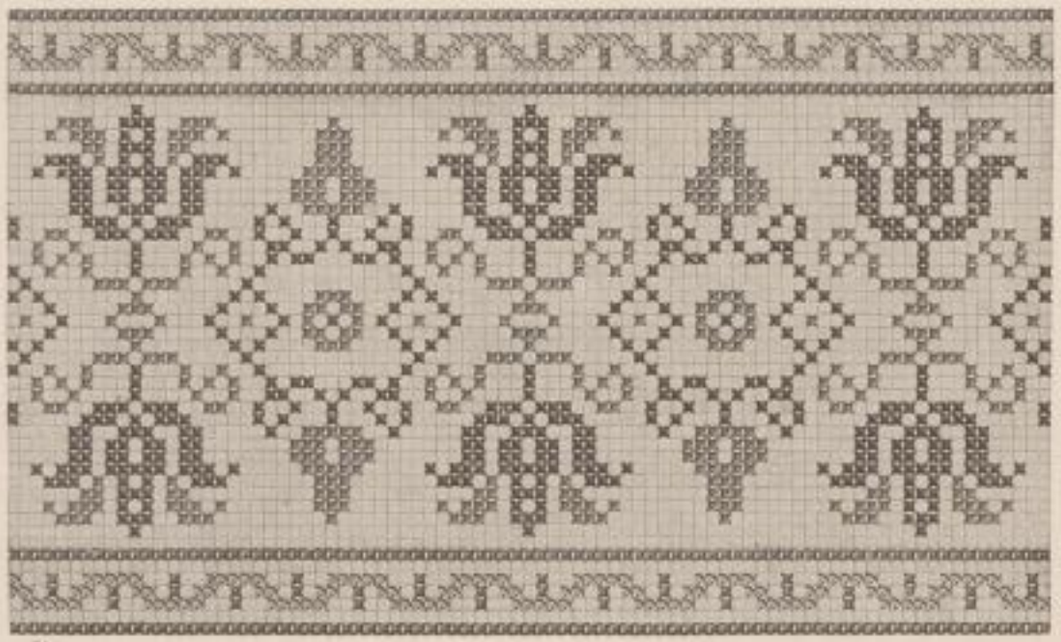


67.

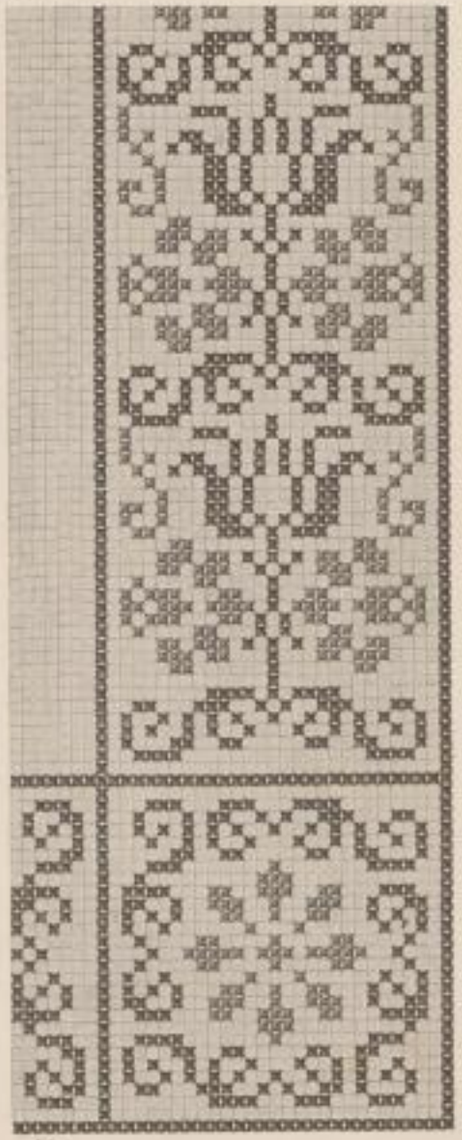


69.

68.



71.

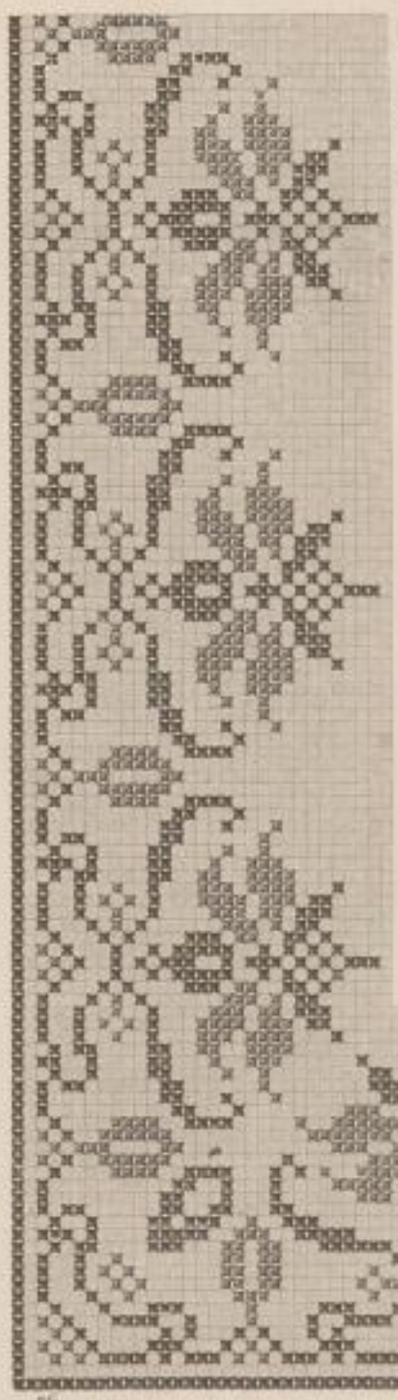


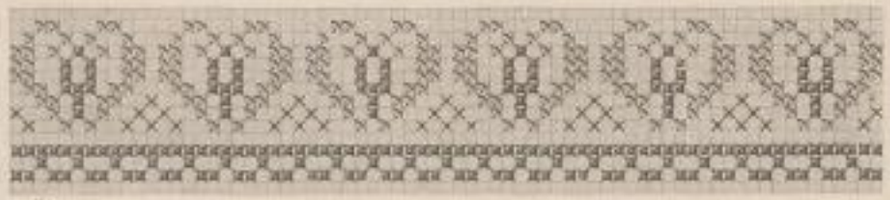
70.

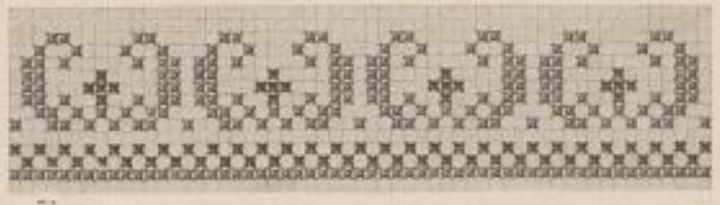
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/29
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/30
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kf 146



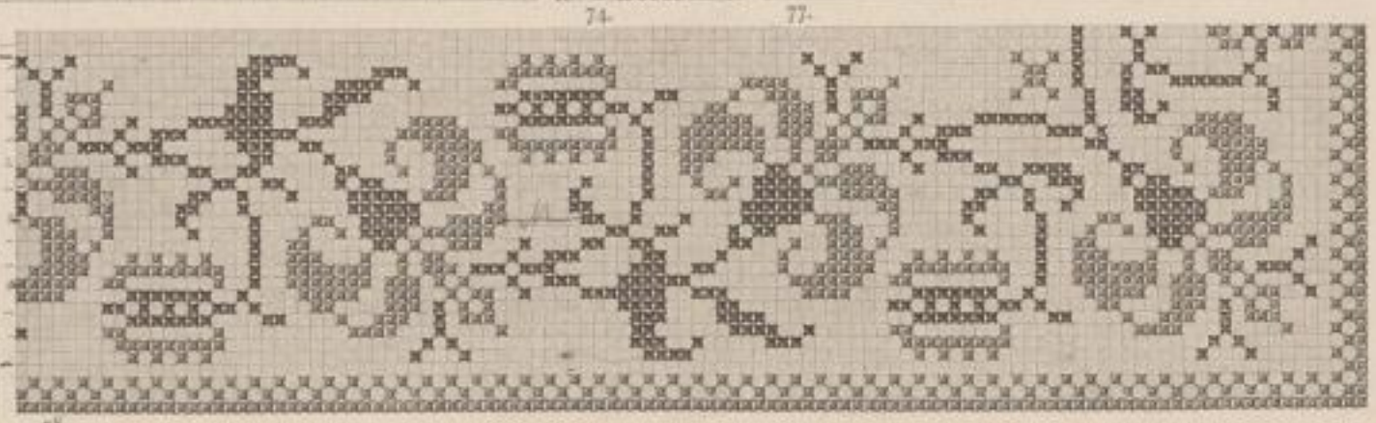




72.

73.

75. 74. 77.



76. 78.

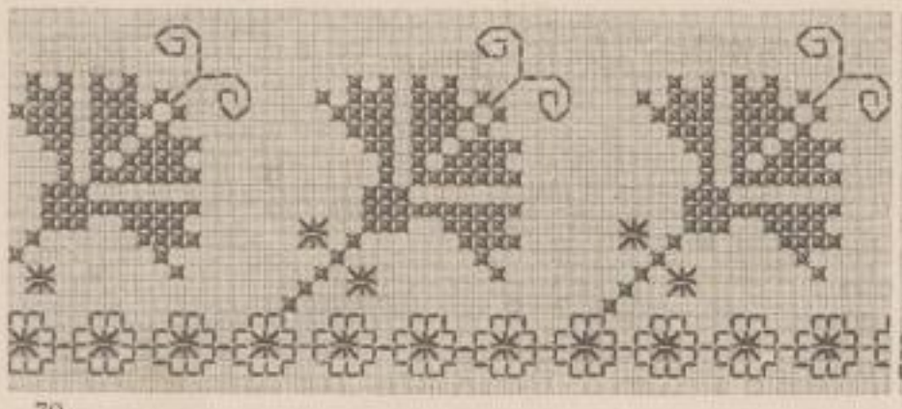
Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3978

Königliche Gewerbeschule Bibliothek

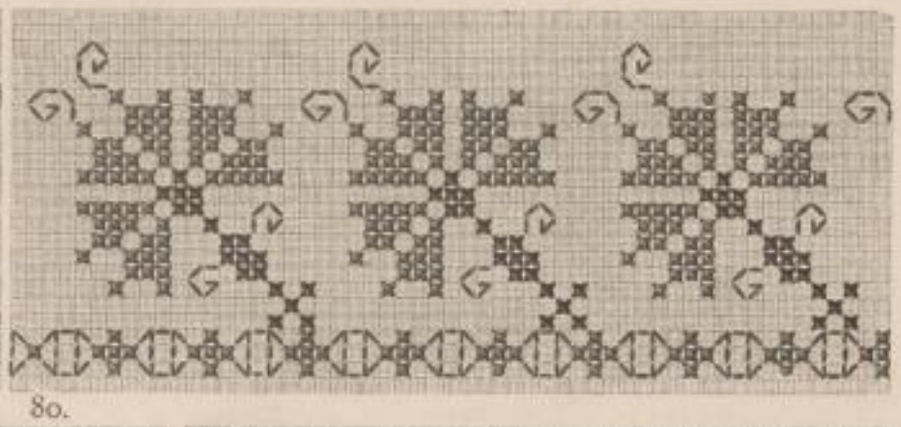
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/31 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/32
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Af 146



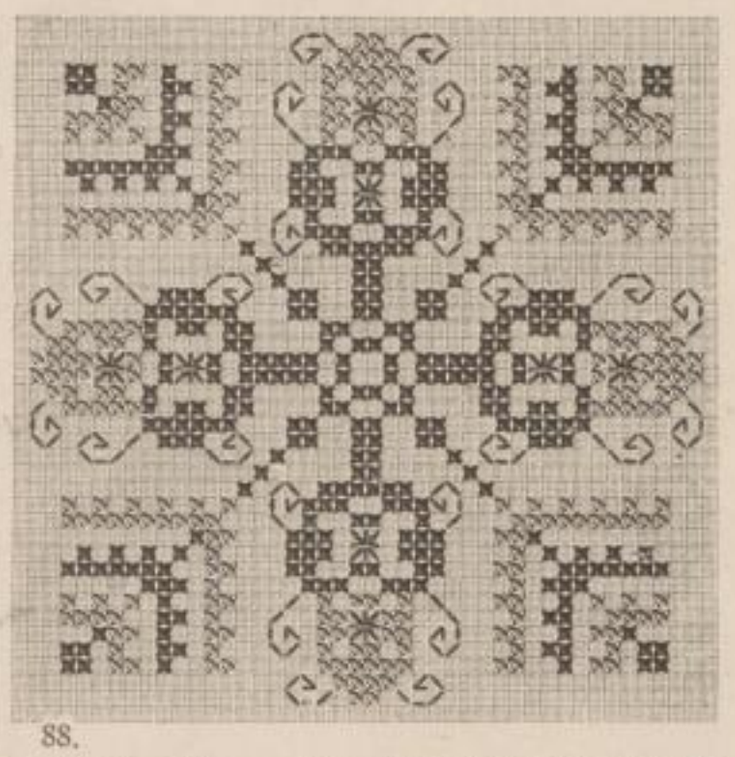
79.



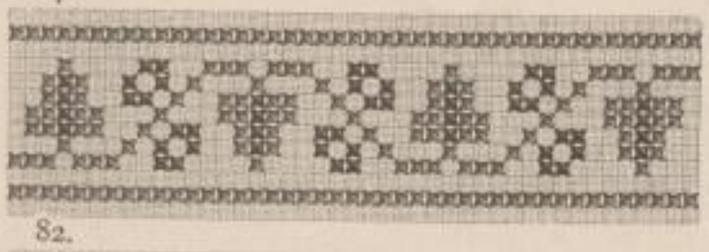
80.

87.

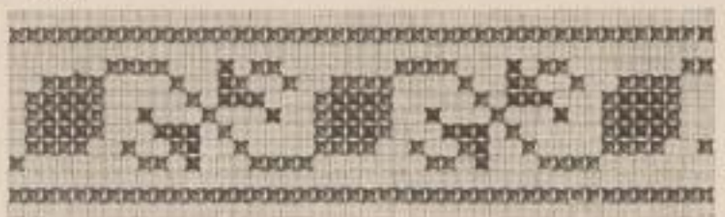
81.



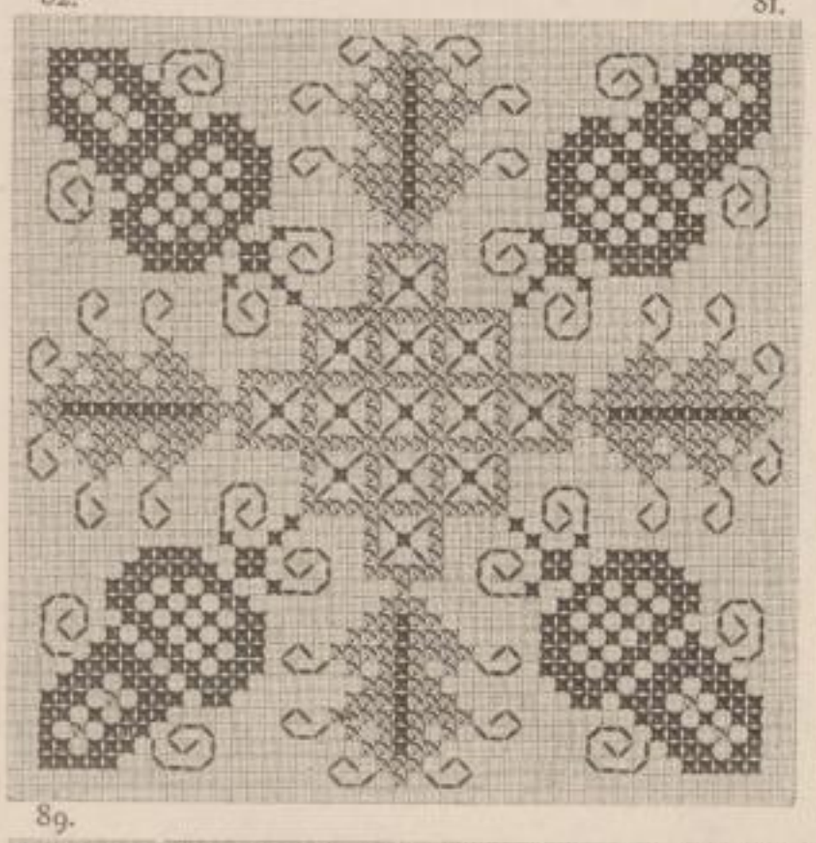
88.



82.



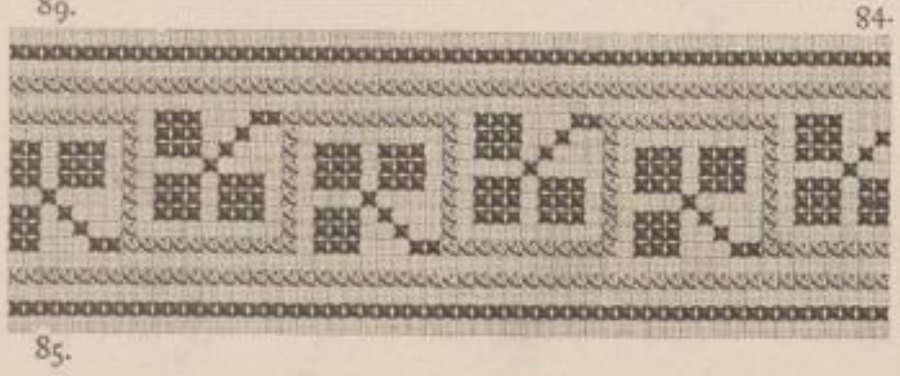
83.



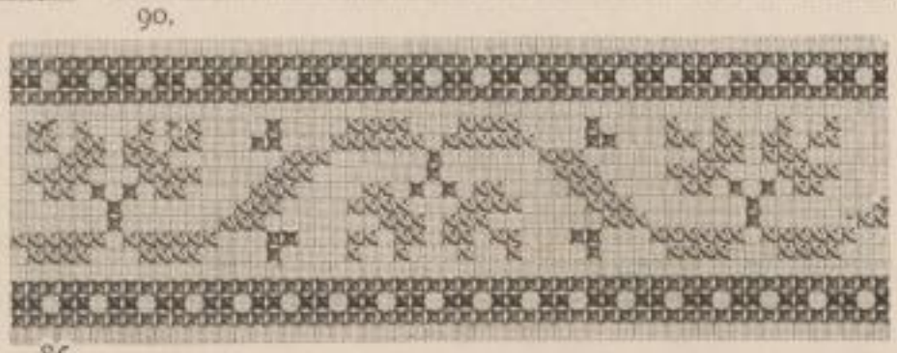
89.

84.

90.



85.



86.

Königliche Gewerbezeichenschule zu Schneeberg i. S.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei

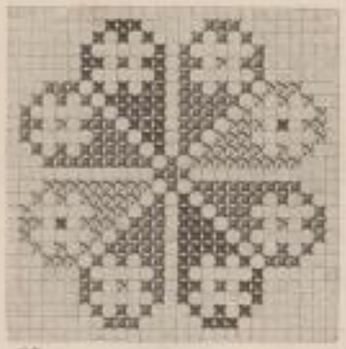
3918

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/33 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/34
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Af 146

91.

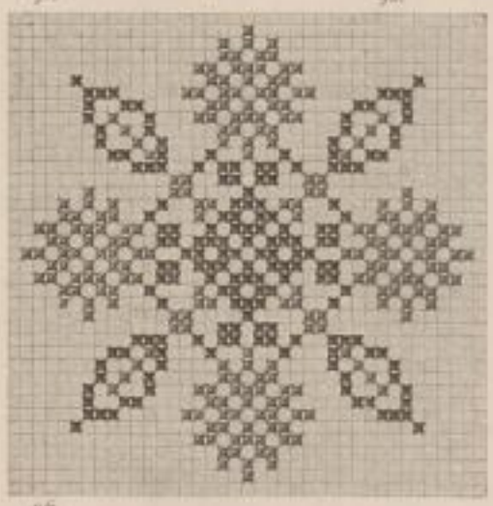


92.

93.

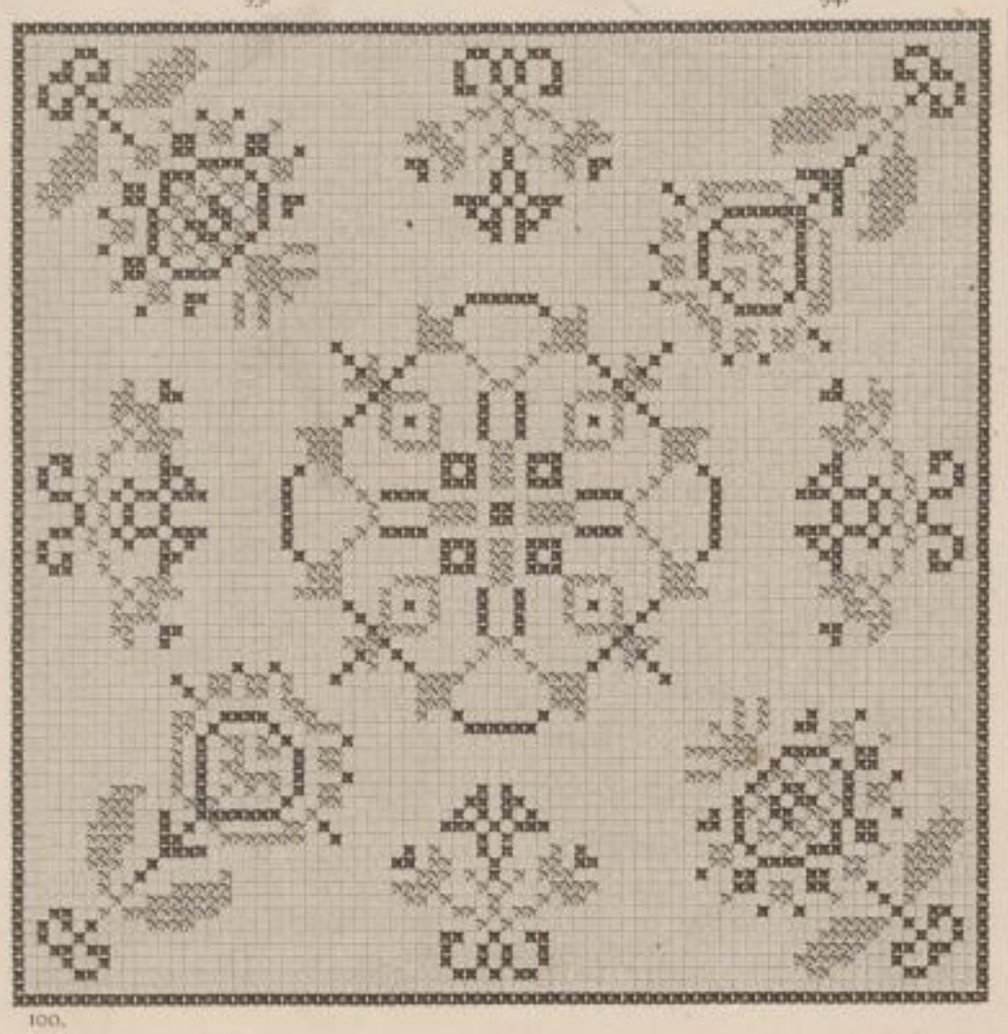
94.

95.



96.

97.



100.

98.

99.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

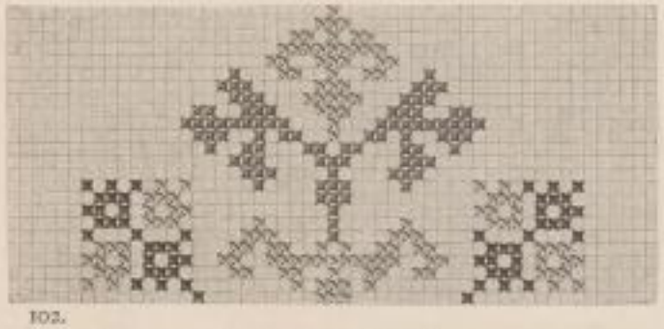
Königliche Gewerbeschule Chemnitz

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/35

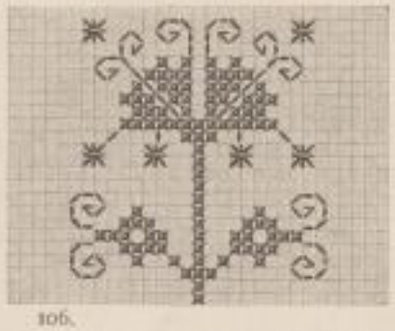
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/36
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

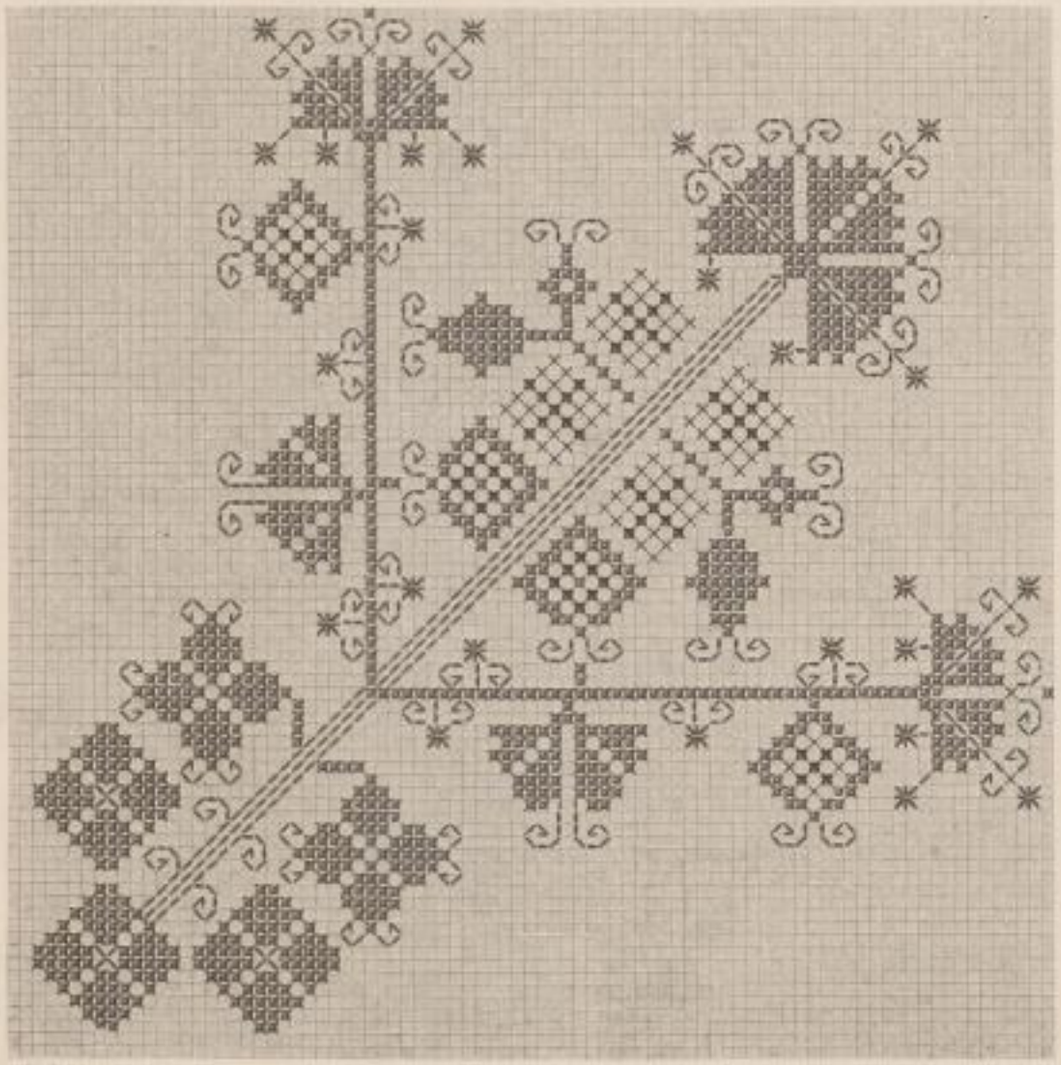
Af 14 6



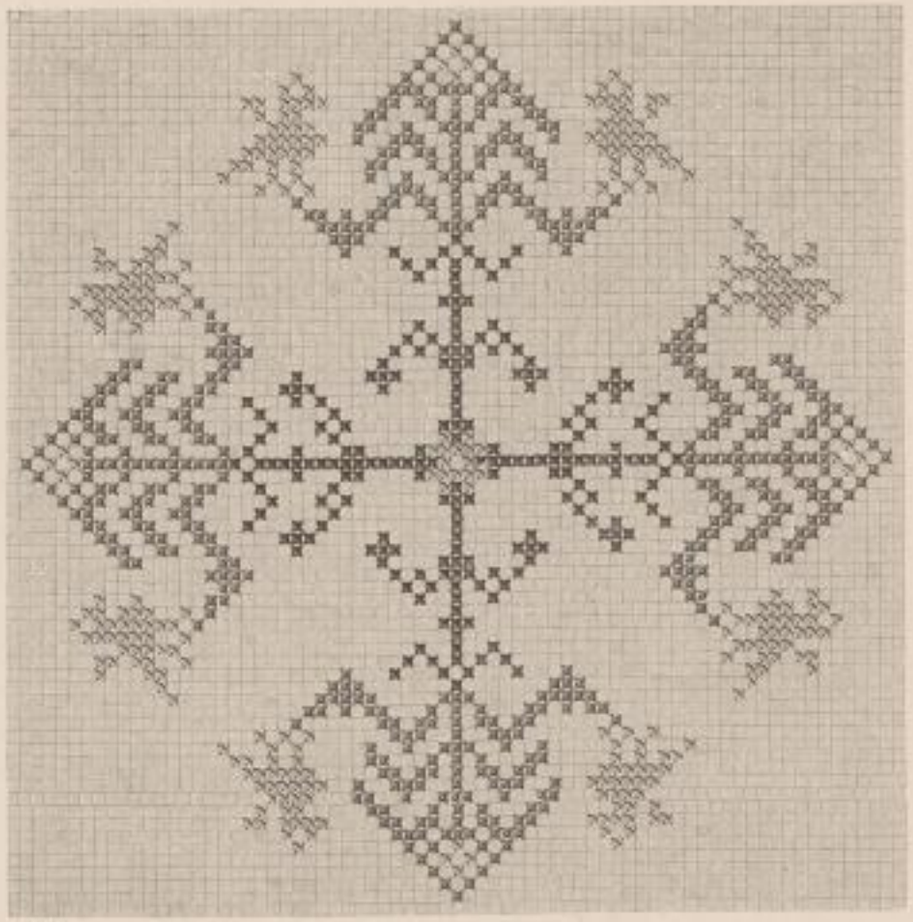
102.



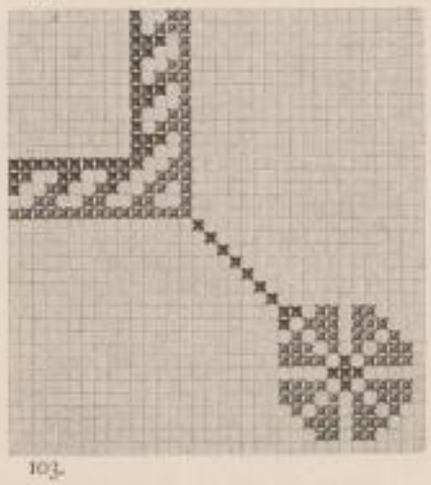
106.



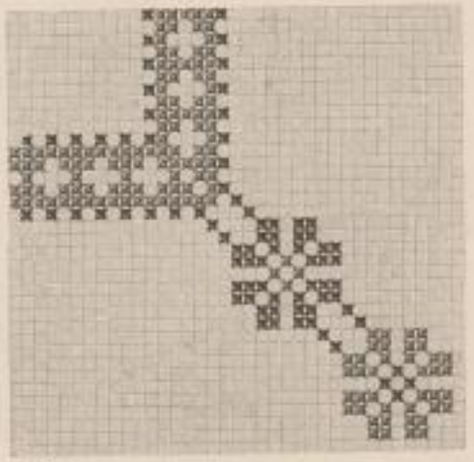
105.



101.



103.



104.

Musterbücher der Modenwelt. II.

Leinenstickerei. ges. v. Lessing. II. A. Aufl.

Königliche Gewerbezeichenschule Schneeberg i. S.

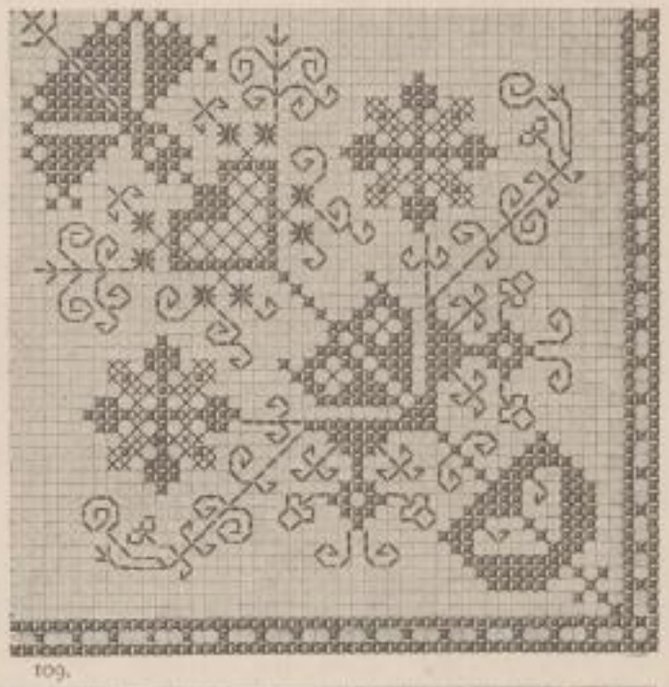
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/37 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/38
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

A f 14 b

107.

108.



109.

110.

111.

112.

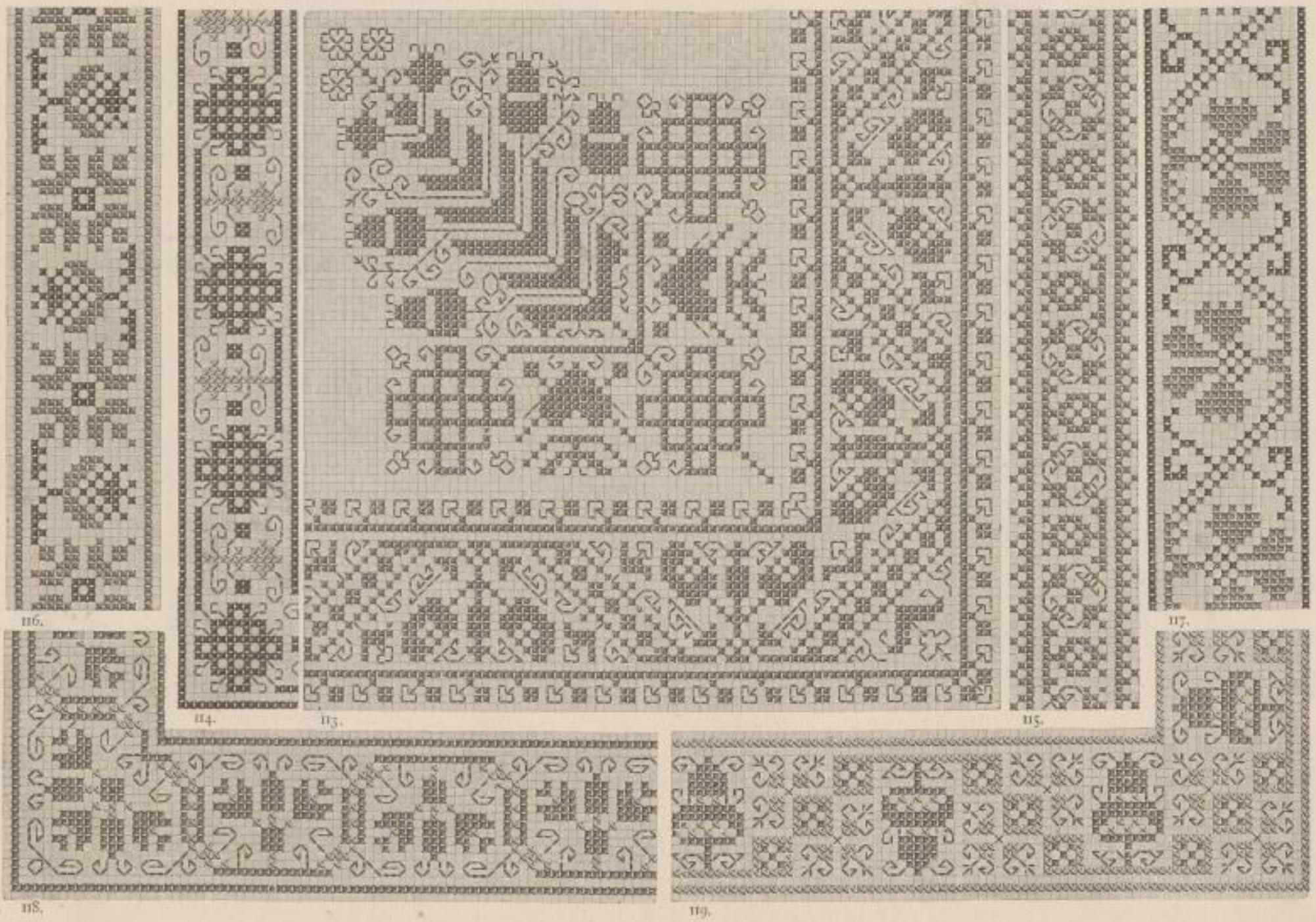
Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

I. X 12/9.

Reusch

Königliche Gewerbezeichenschule Schneeberg i. S.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/40
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek



116. 114. 113. 115. 117.

118. 119.

Leinenstickerei, ges. v. Lessing. II. 3. Aufl.

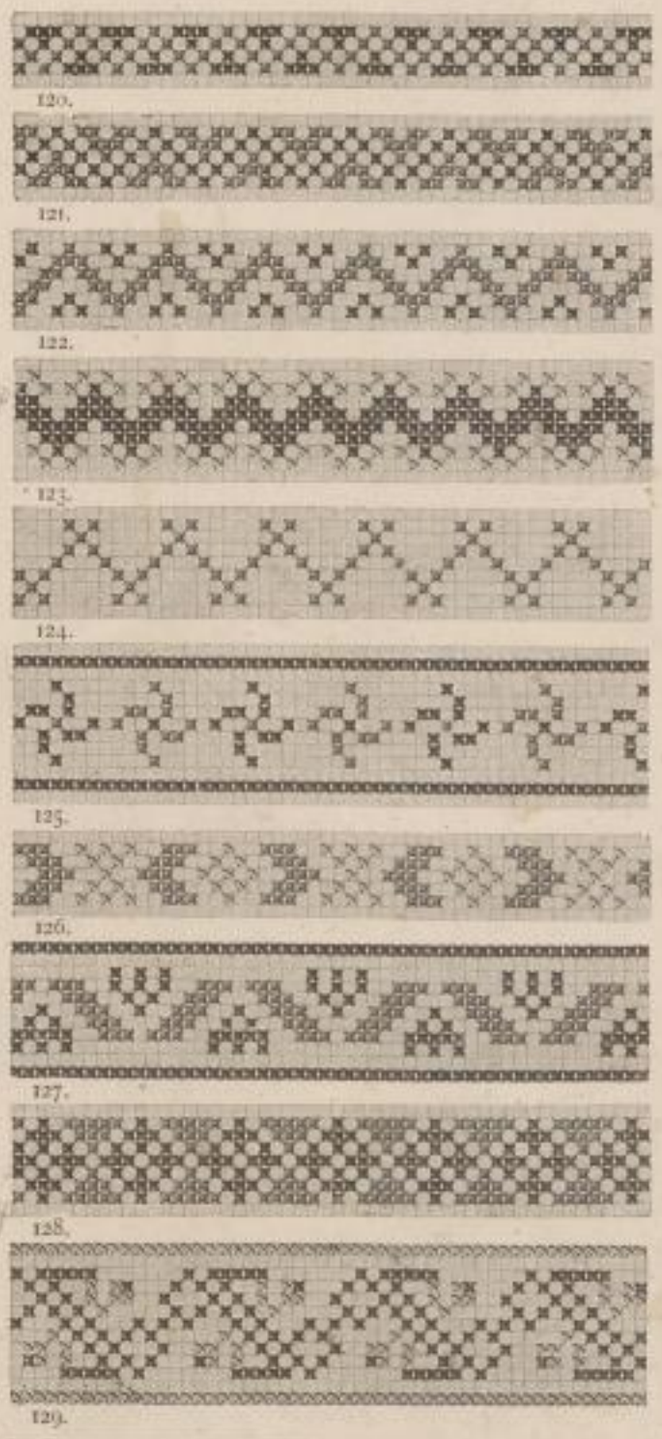
Fachschule für angewandte Kunst Schneidemühl Bücherei 3918

Kunstgewerbeschule Zwickau i. S.

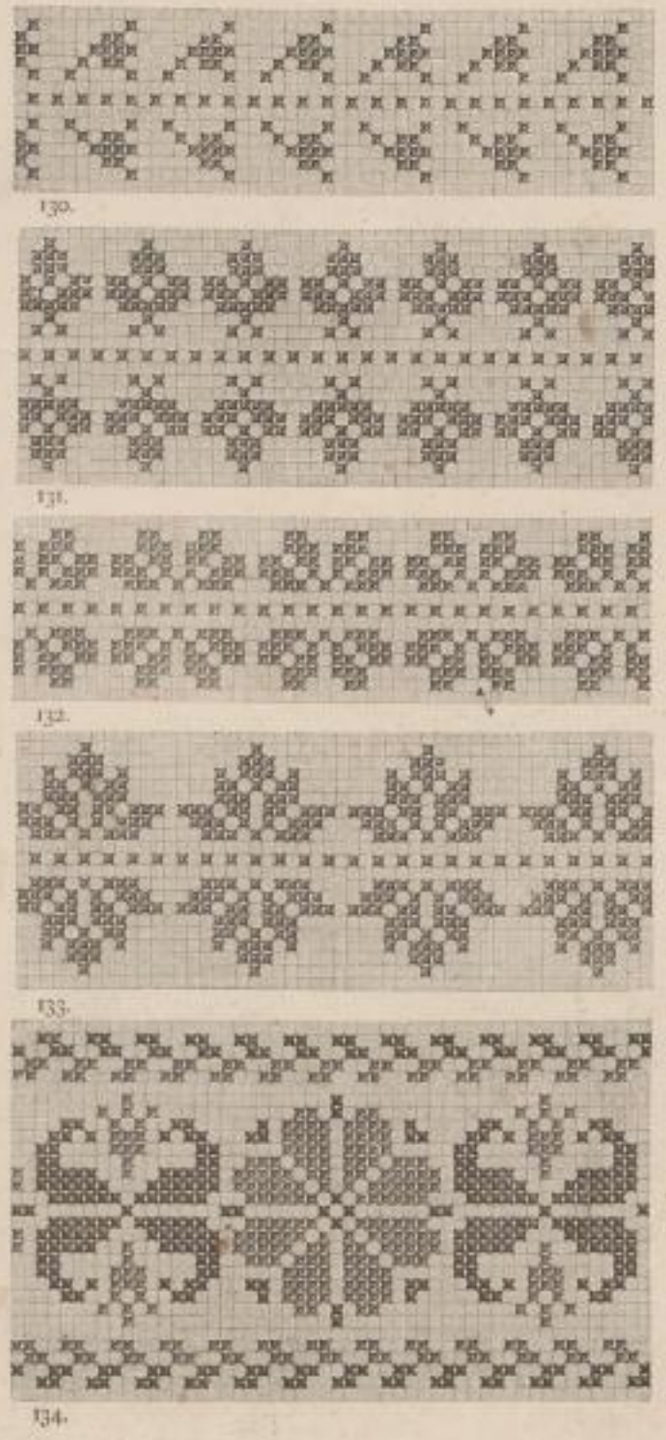
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/41 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/42
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

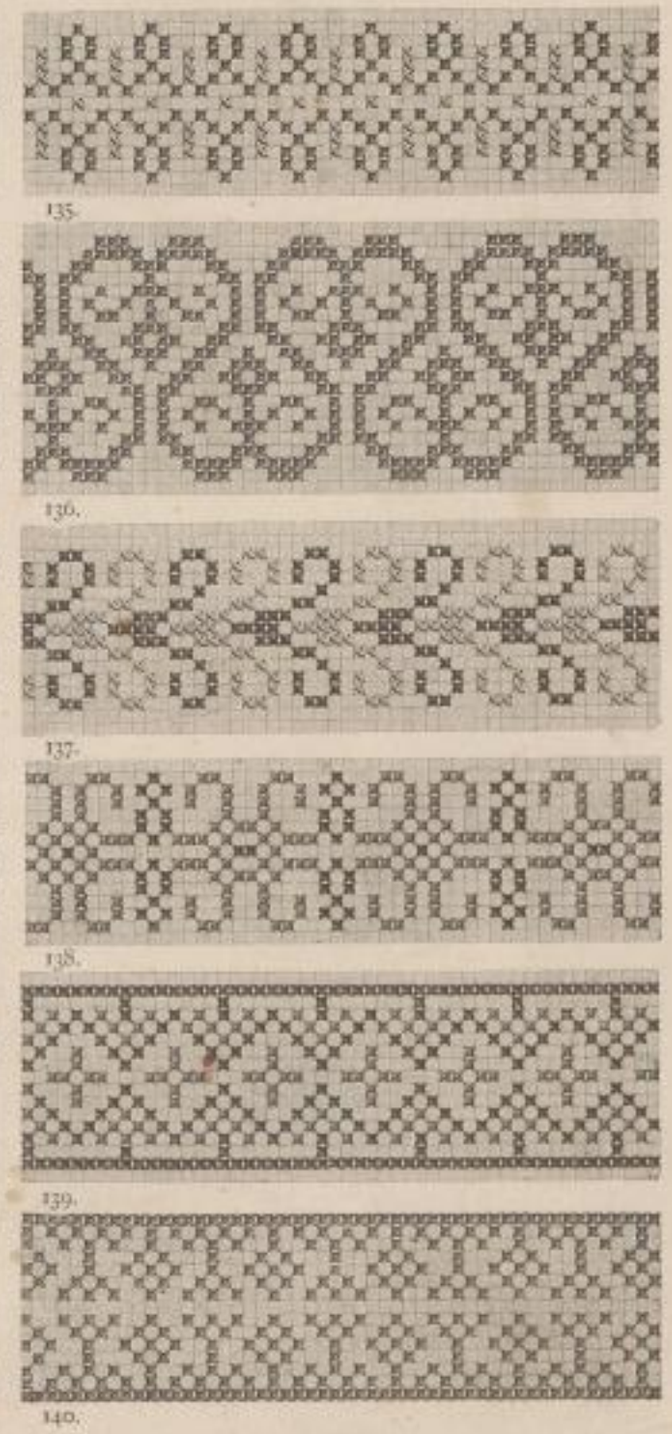
4 F 146



120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129.



130. 131. 132. 133. 134.



135. 136. 137. 138. 139. 140.

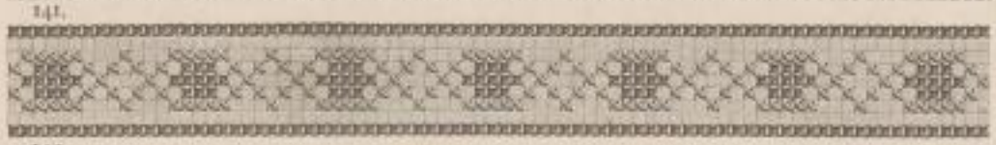
Fachschule für angewandte Kunst Bücherei 3918

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/43 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

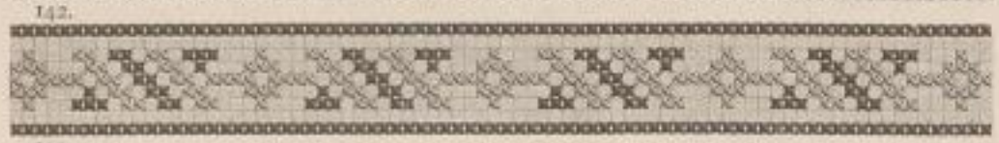
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/44
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Lz 14 c

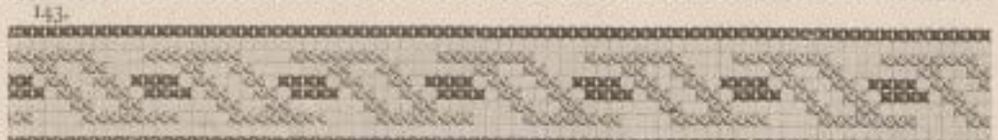
141.



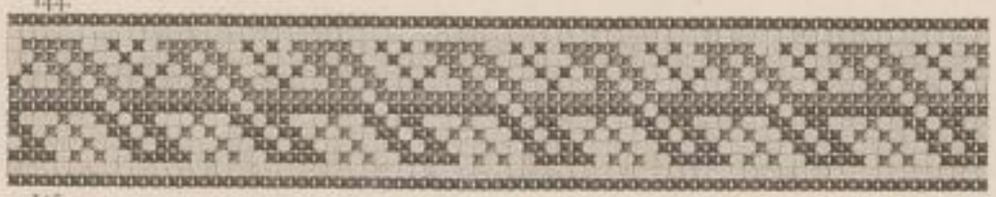
142.



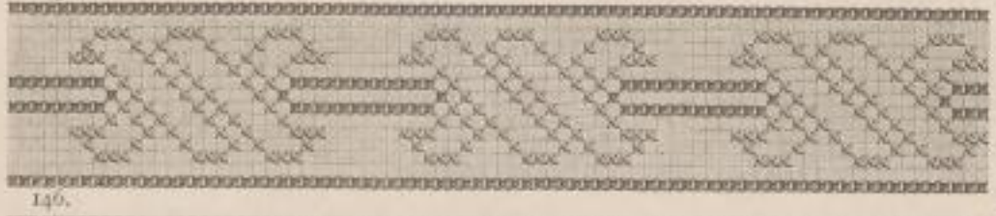
143.



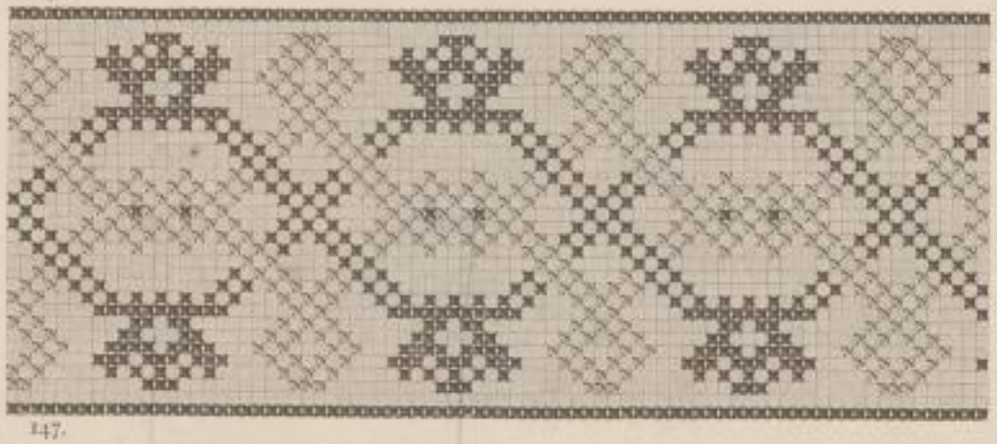
144.



145.



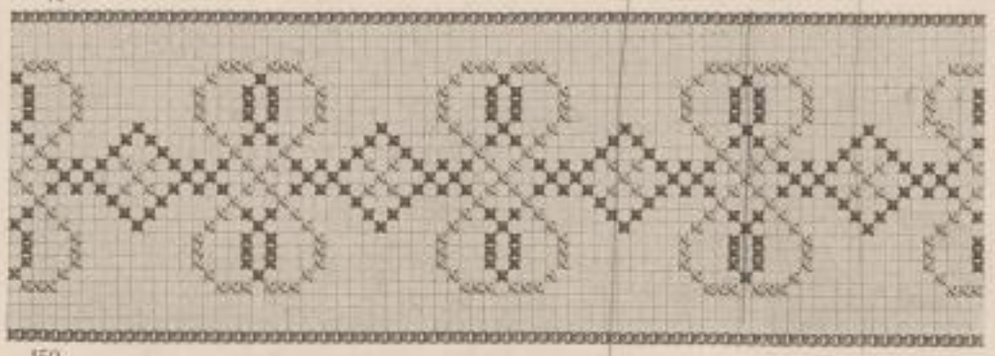
146.



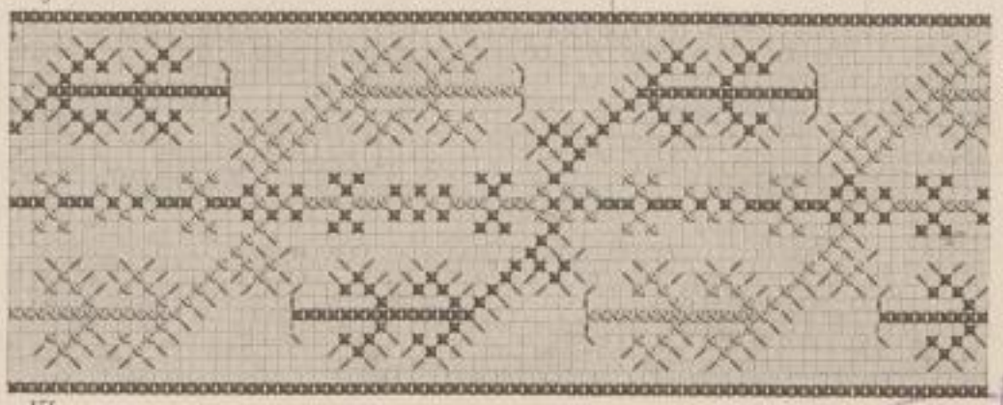
147.

148.

149.



150.



151.

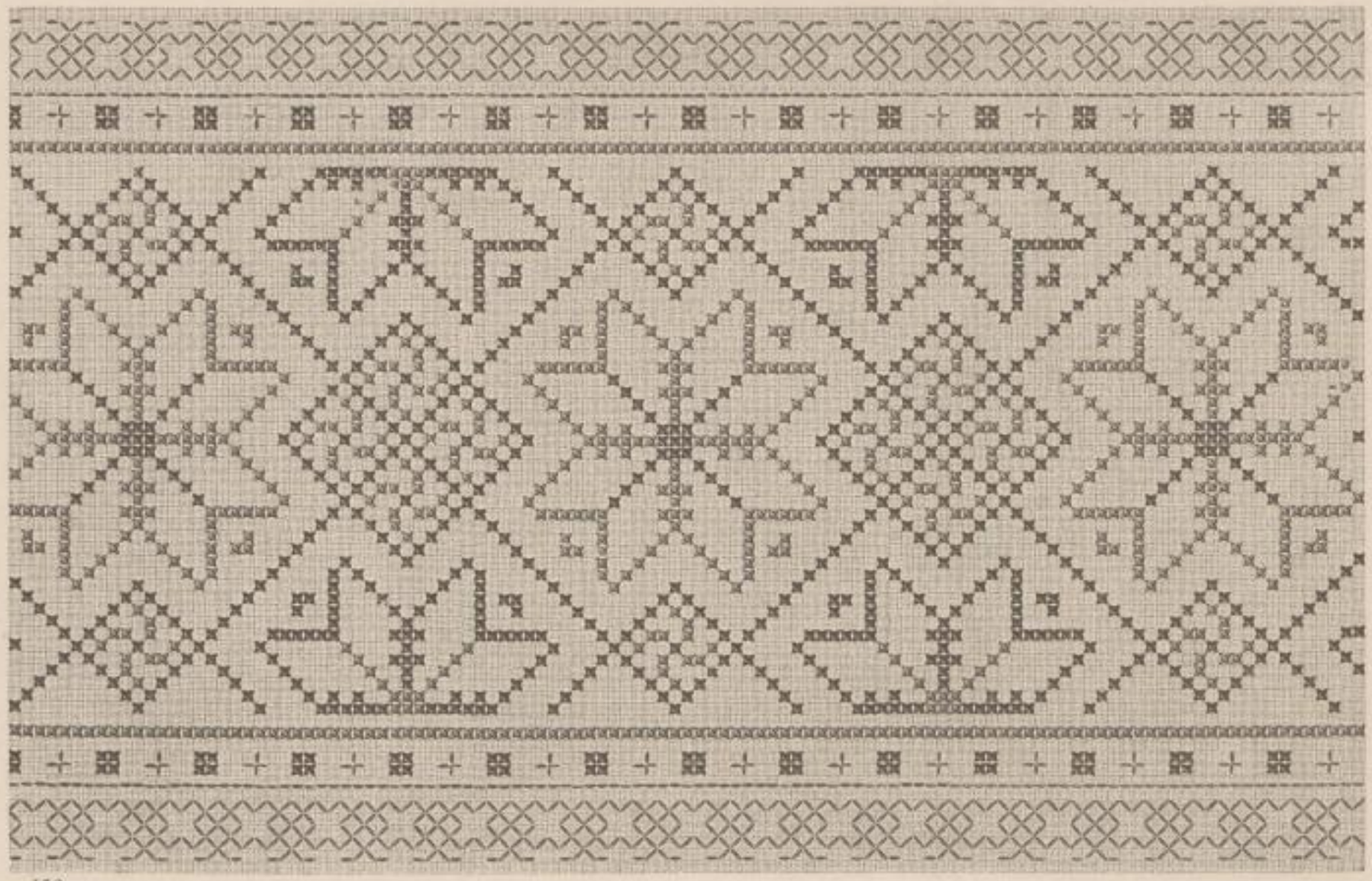
Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3948

Königliche Gewerbeschule Schneeberg i. S.

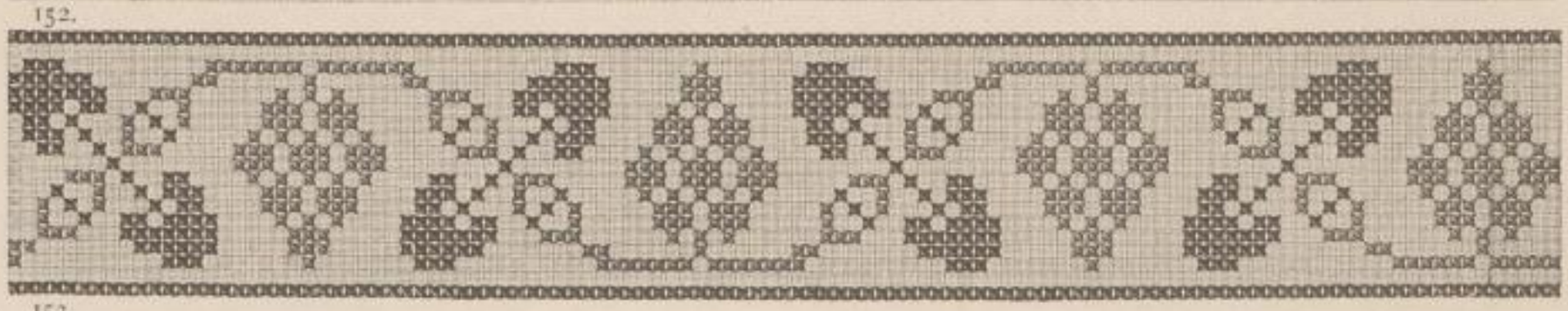
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/45 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/46
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

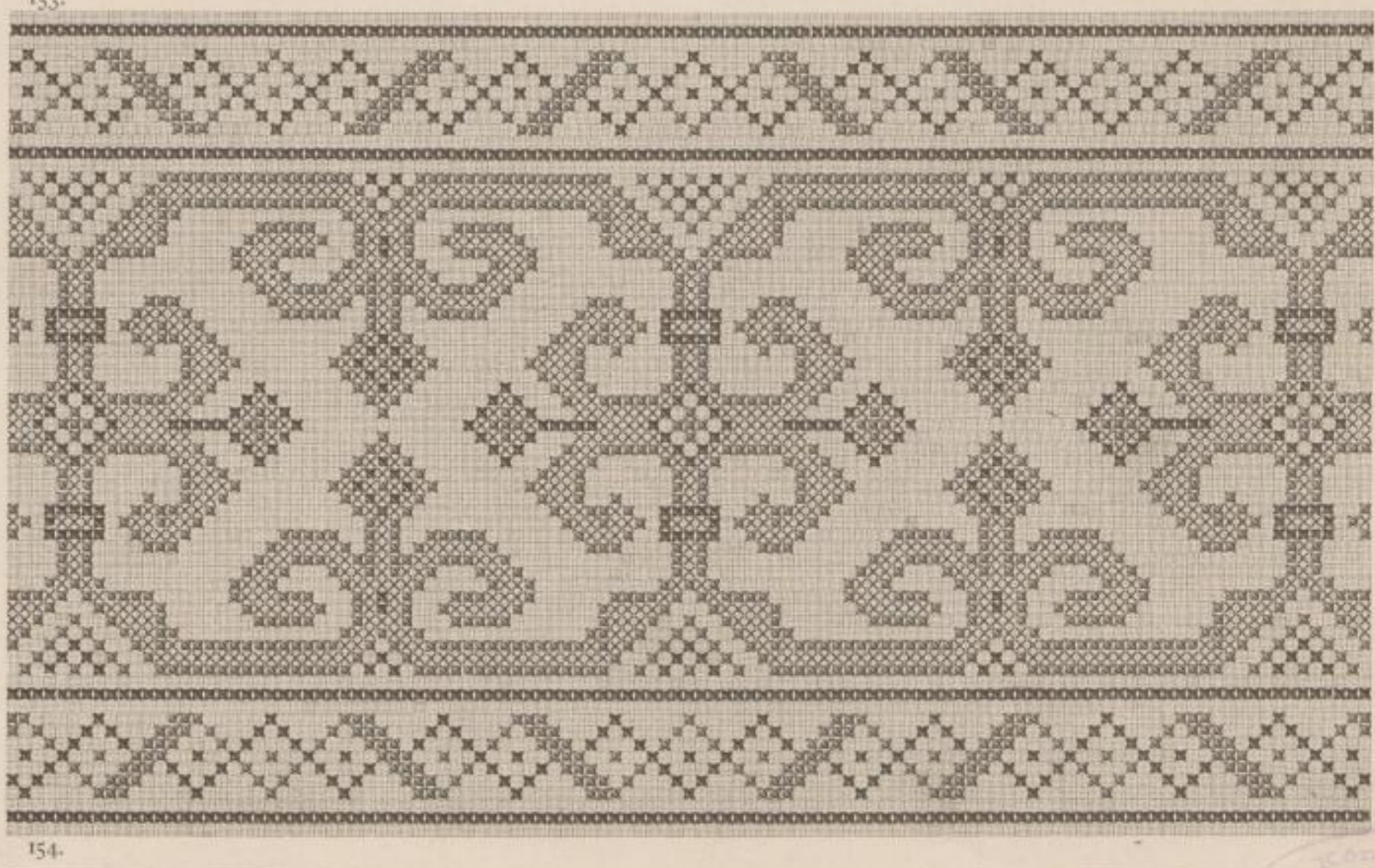
Kf 146



152.



153.



154.

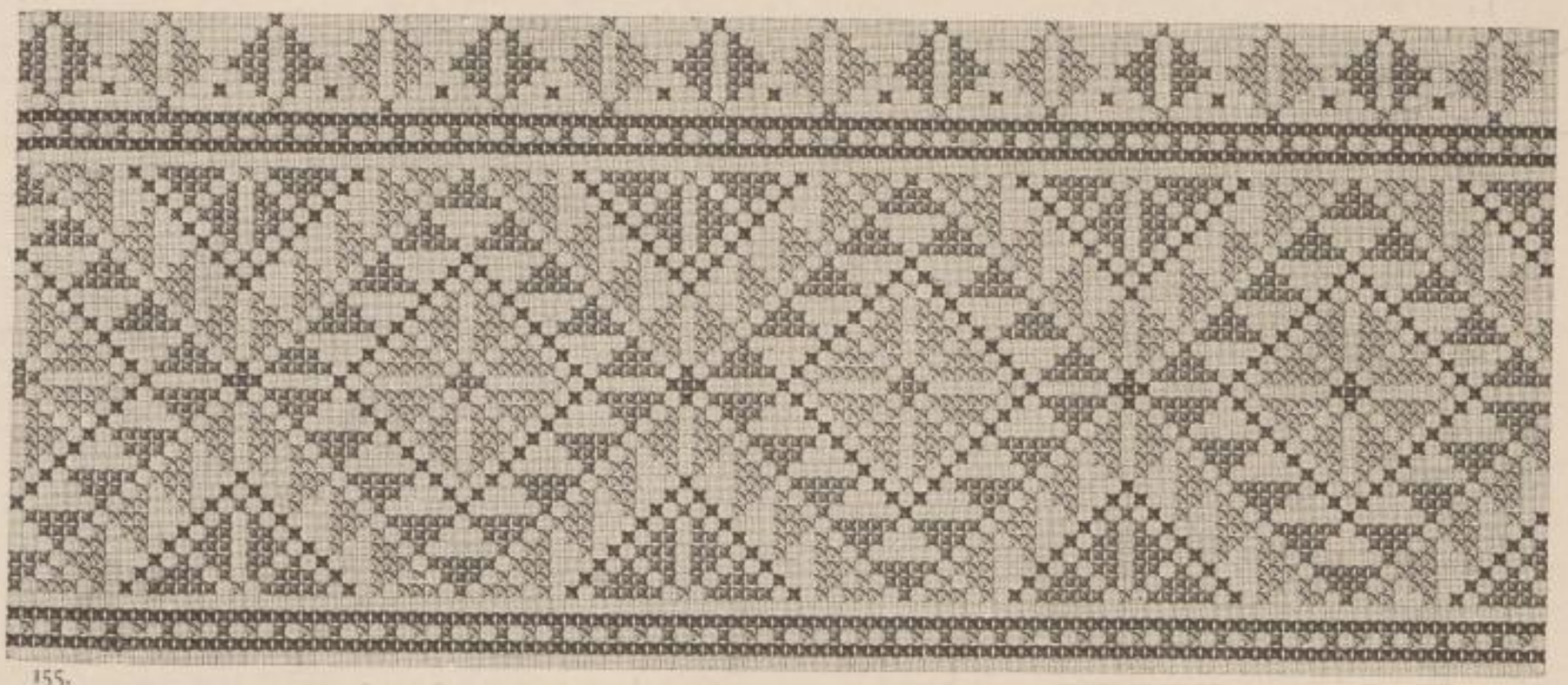
Königliche Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

Königliche Gewerbezeichenschule zu Schneeberg i. S.

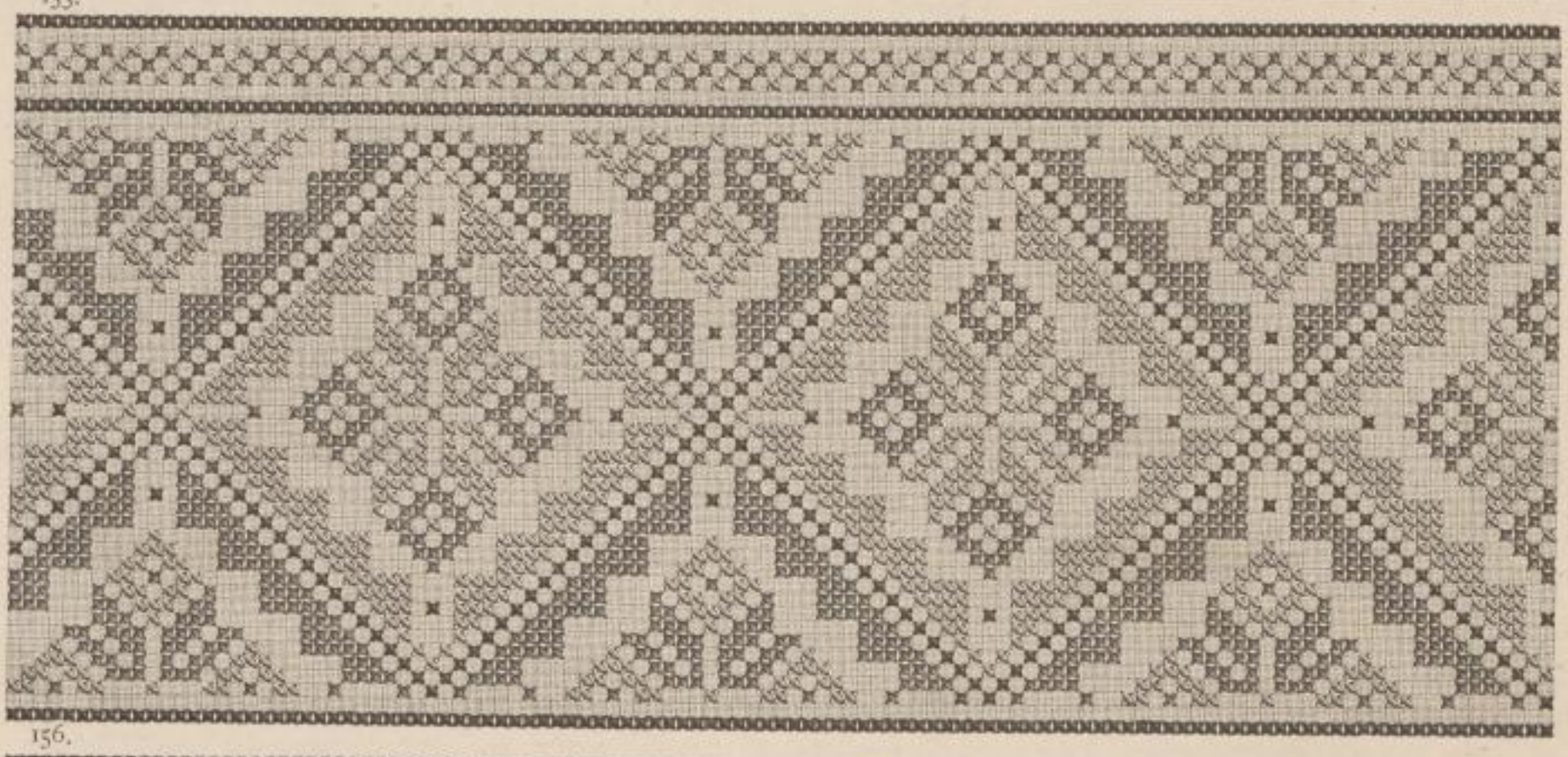
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/47 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/48
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

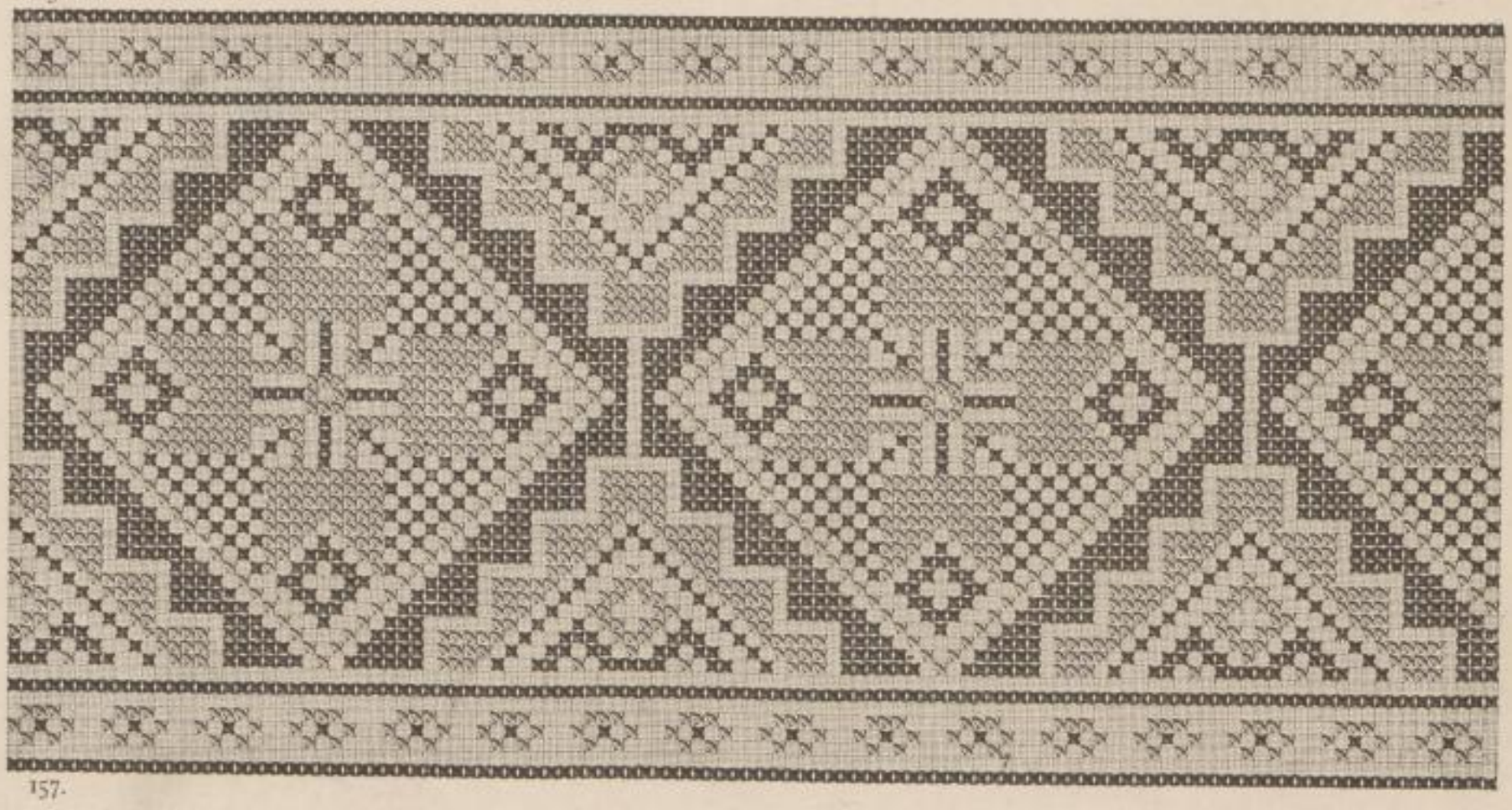
Kf 14 a



155.



156.



157.

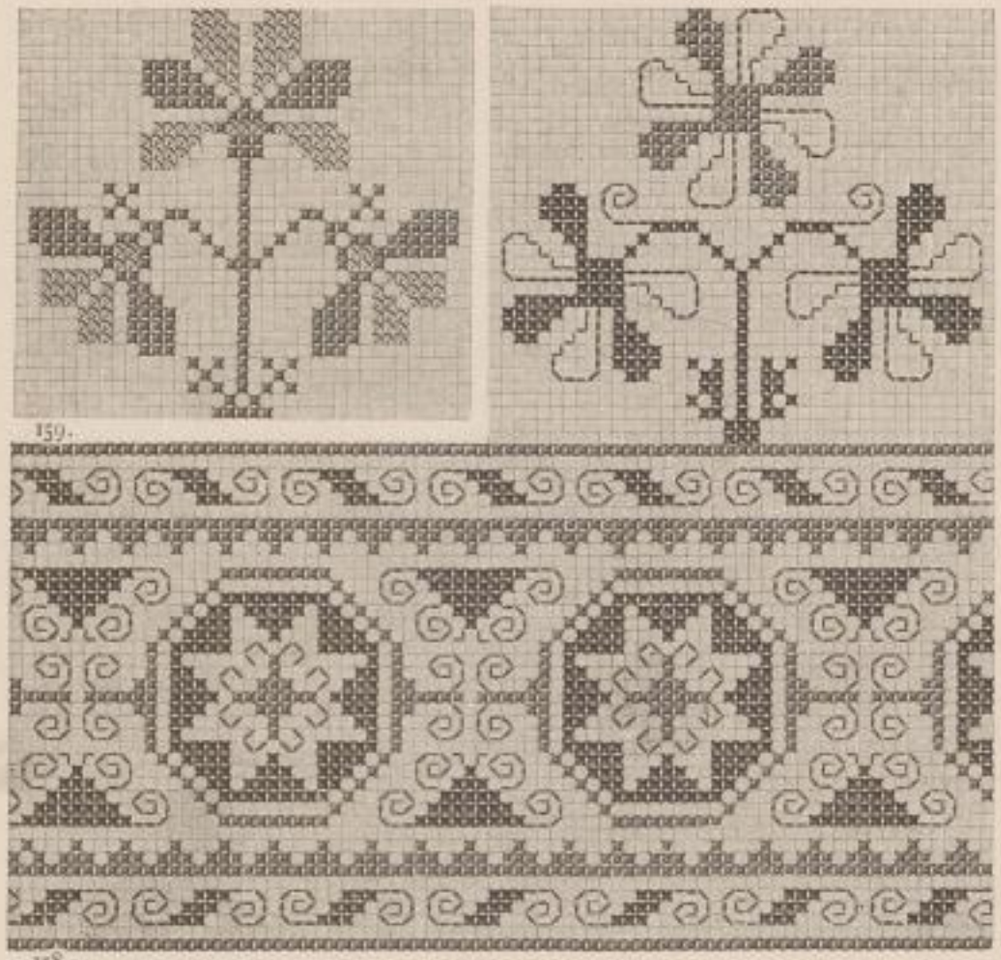
Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

Königliche Gewerbeschule Schneeberg i. S.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/49 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

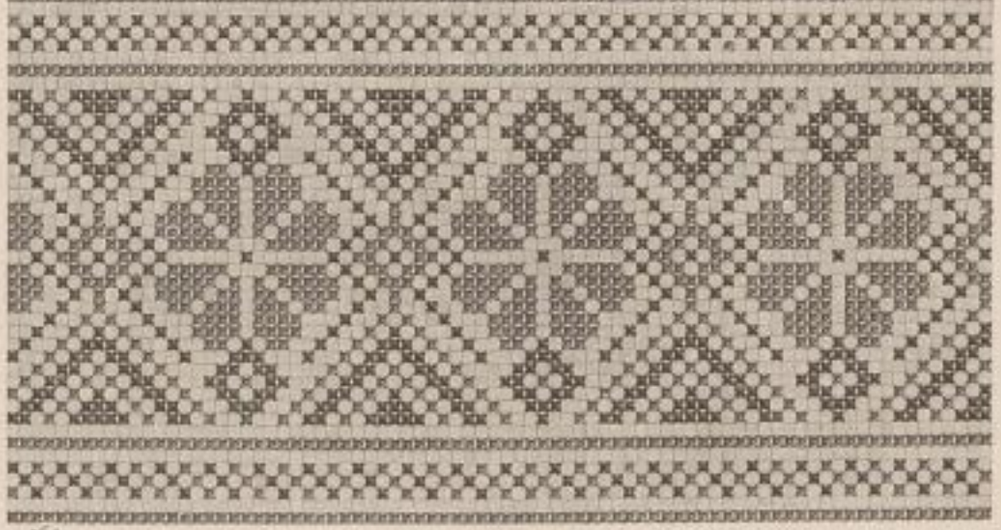
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/50
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kf 146



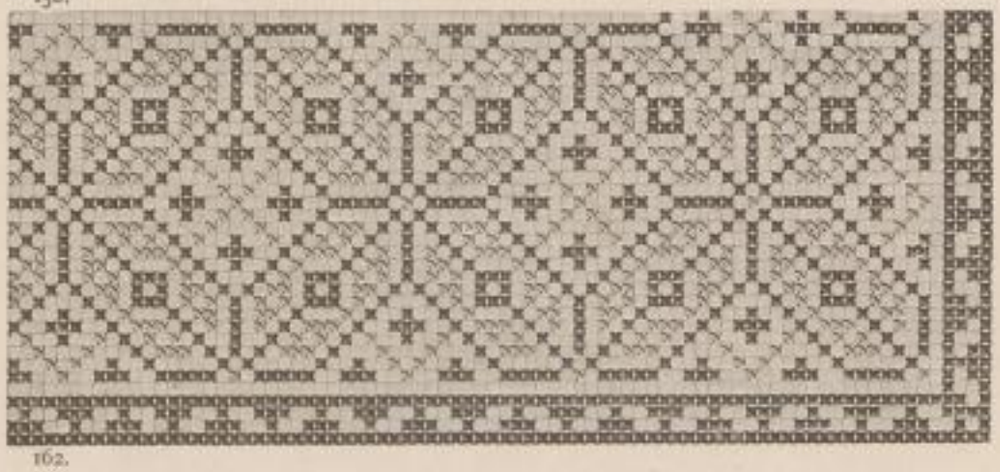
159.

161.

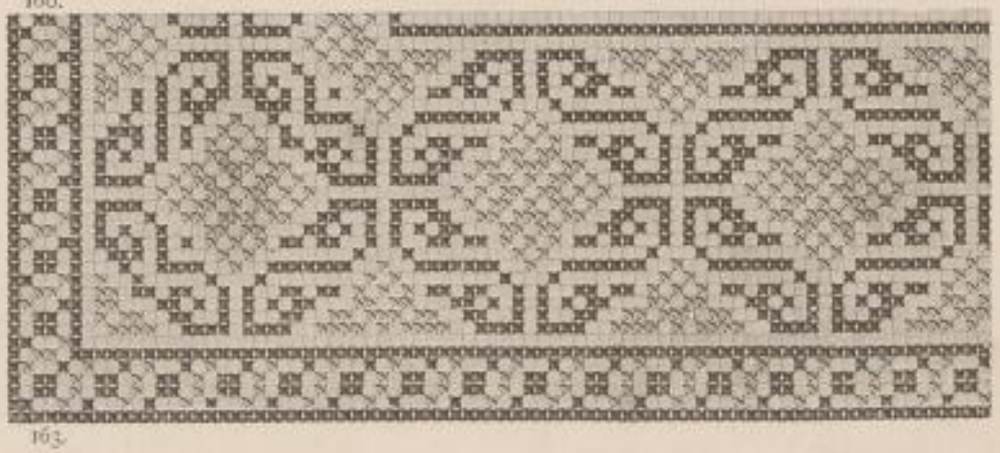


160.

158.



162.



163.

Leinenstickerei, ges. v. Lessing. II. 3. Aufl.

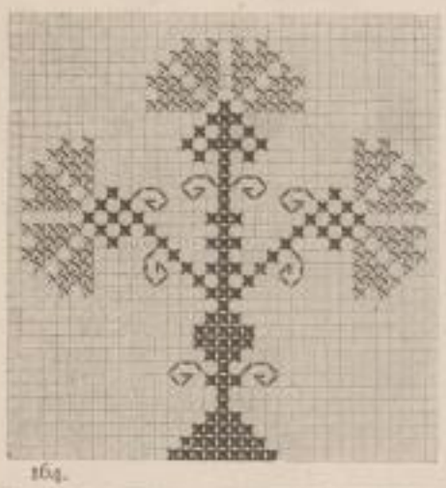
3918

Königliche Kunstgewerbeschule Dresden Bibliothek

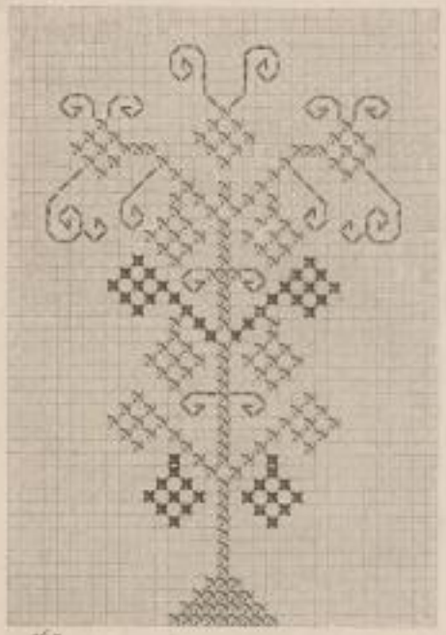
Königliche Kunstgewerbeschule Schneeberg i. S.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/51 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

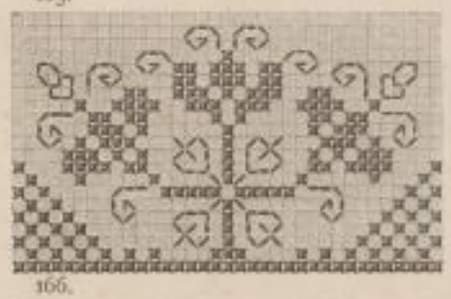
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/52
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek



164.

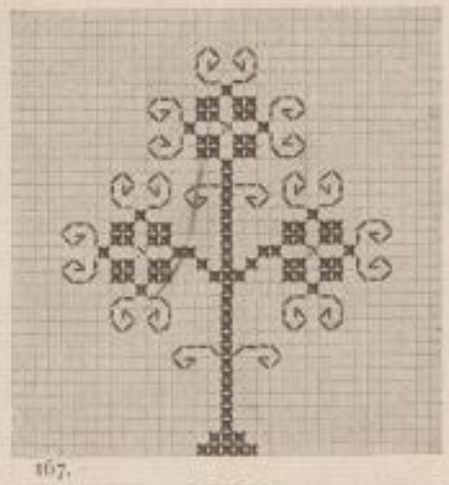


165.

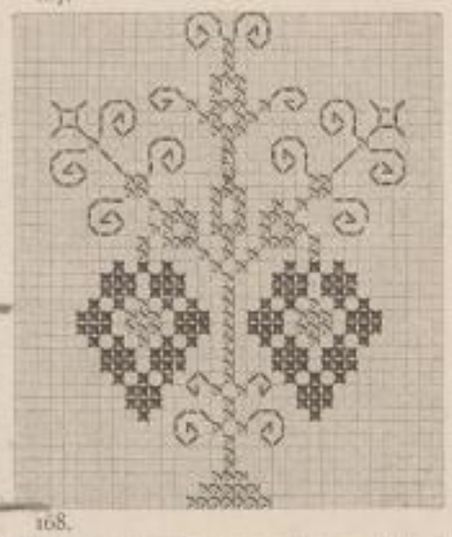


166.

170.



167.



168.

169.

Königliche Gewerbe-Schule Schneeberg i. S.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/53 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/54
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kf 14 G

171.

172.

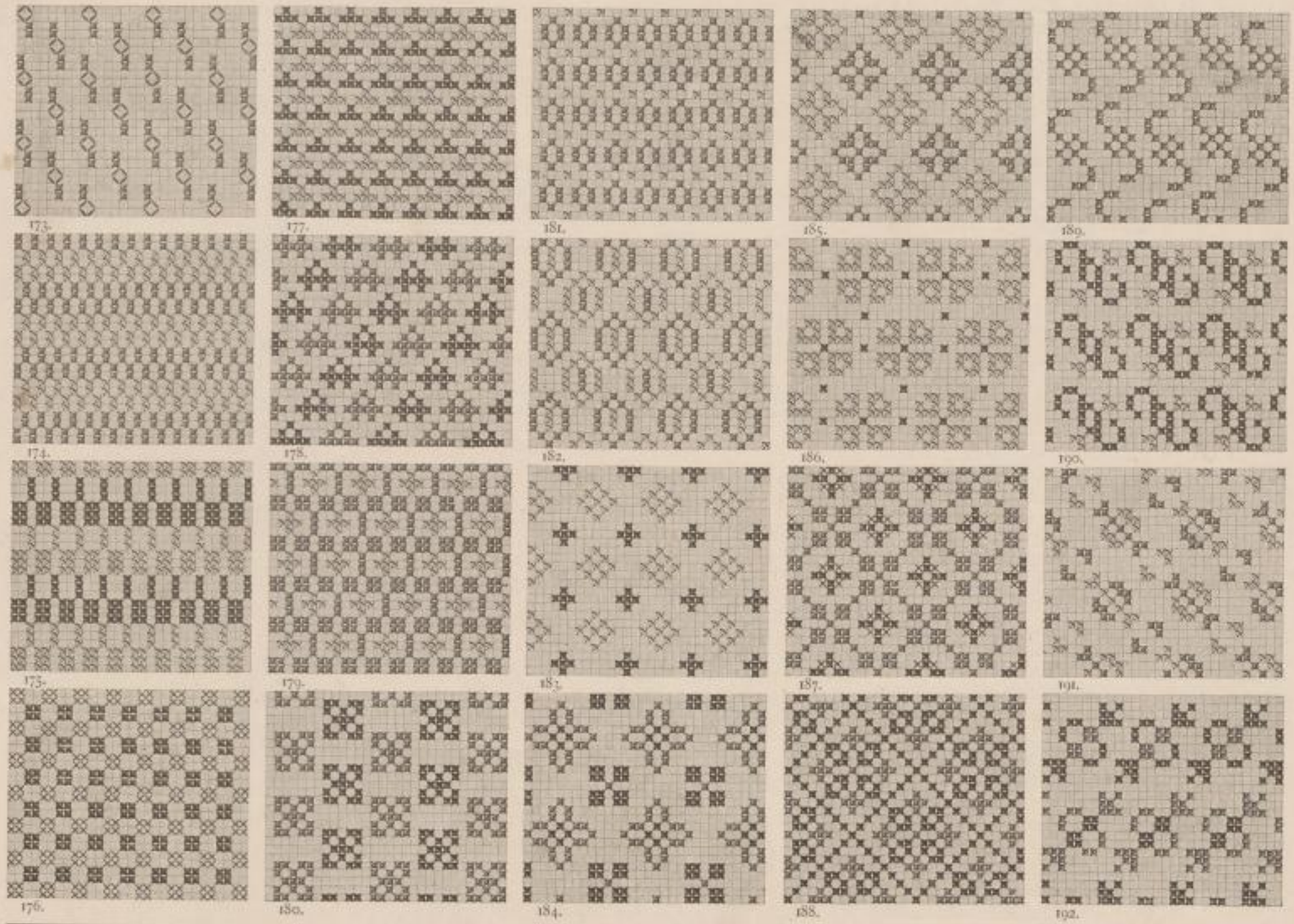
Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

Königliche Gewerbezeichenschule Schneeberg i. S.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/55 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/56
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

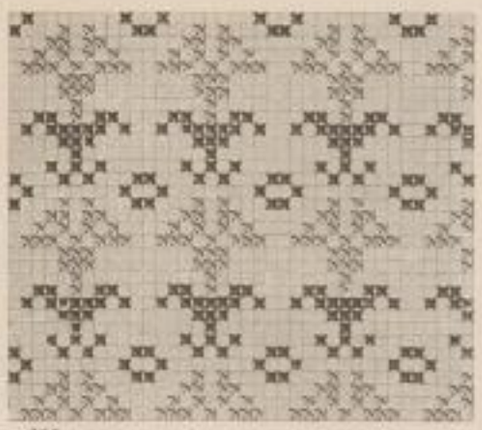
versin. k.
Af 14 b



173. 177. 181. 185. 189.
174. 178. 182. 186. 190.
175. 179. 183. 187. 191.
176. 180. 184. 188. 192.

3918

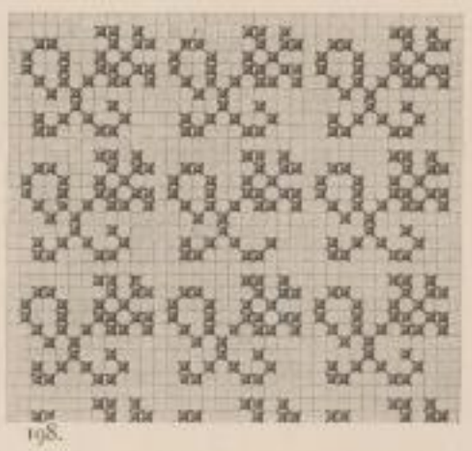
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/58
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek



193.

196.

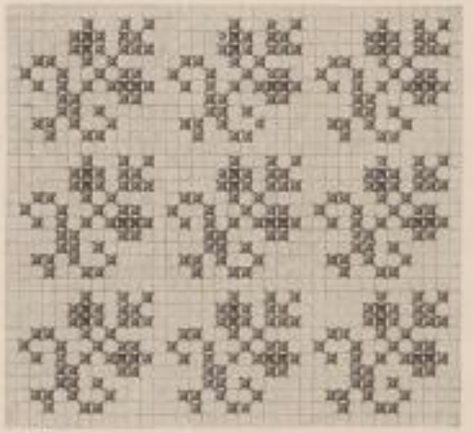
197.



198.

194.

201.



199.

195.

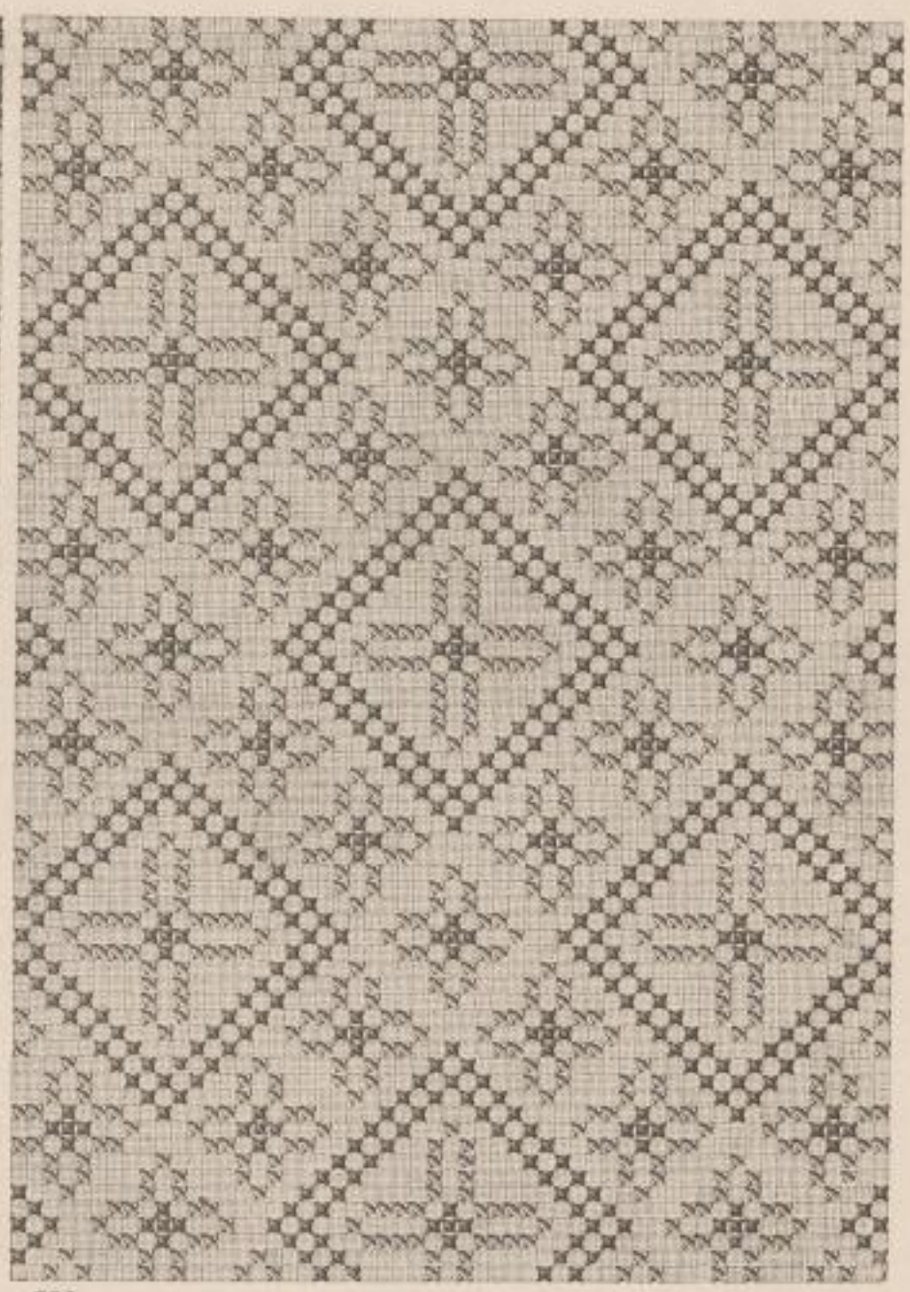
200.

Fachschule für angewandte Kunst
Zwickau i. Sa.

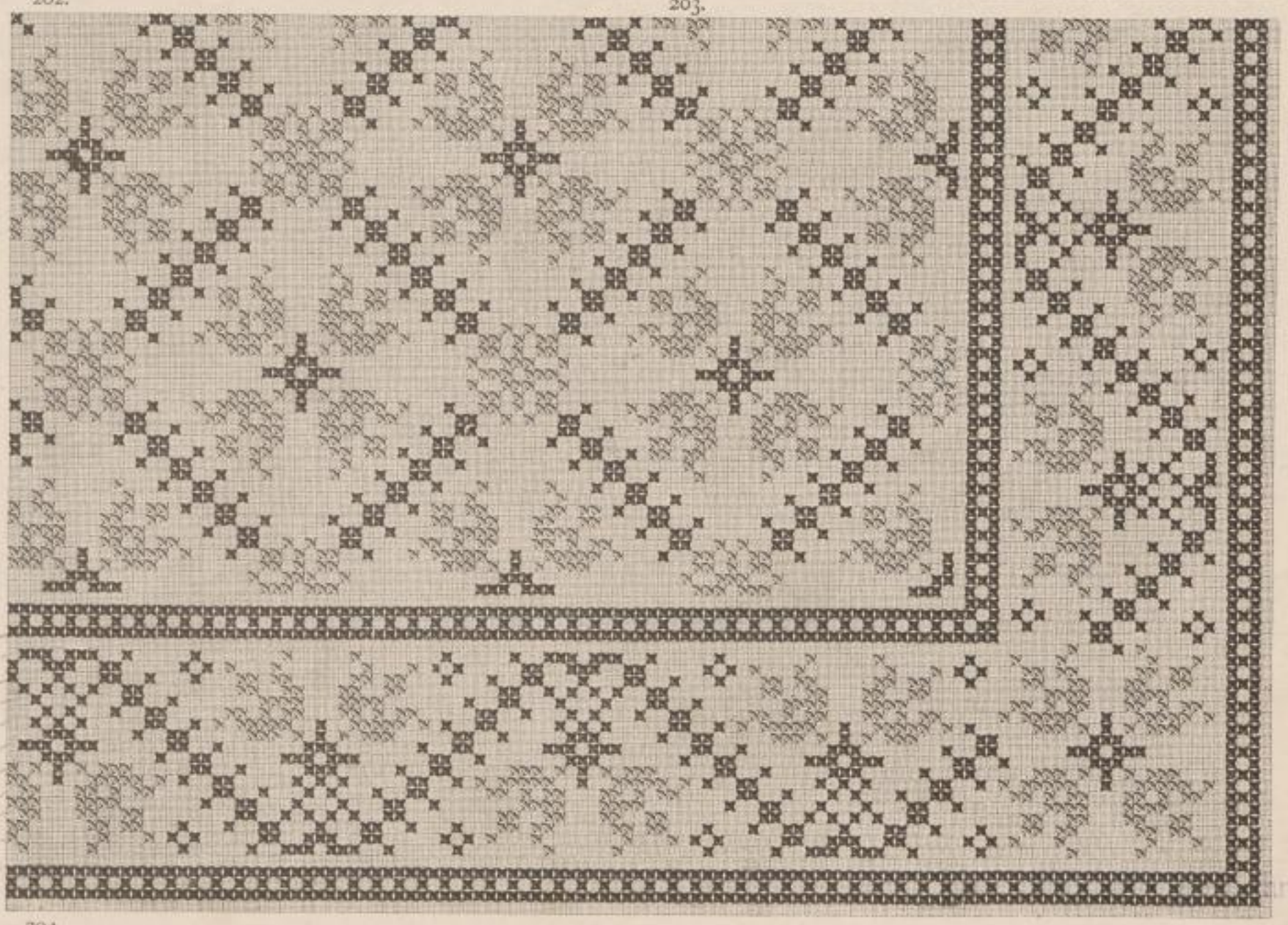
SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/59
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/60
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

202.



203.



204.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg Bücherei 3918

Königliche Gewerbezeichenschule zu Schneeberg i. S.

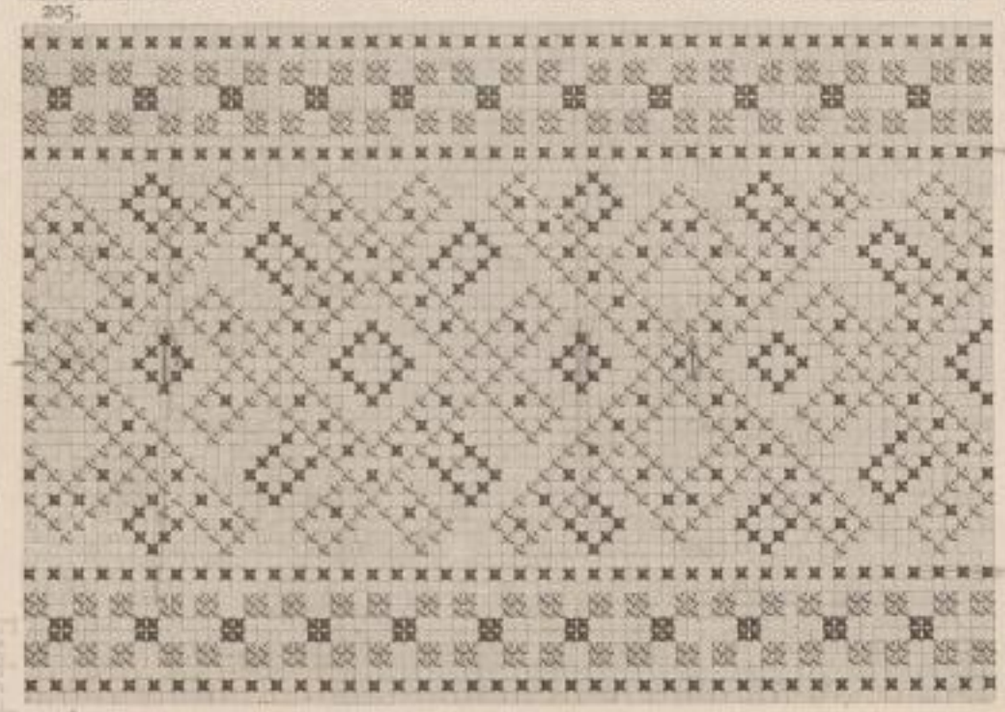
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/61 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/62
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Af 14 b

205.

207.



206.

208.

8/4. K I. Fachschule für angewandte Kunst Zwickau Bücherei 3918

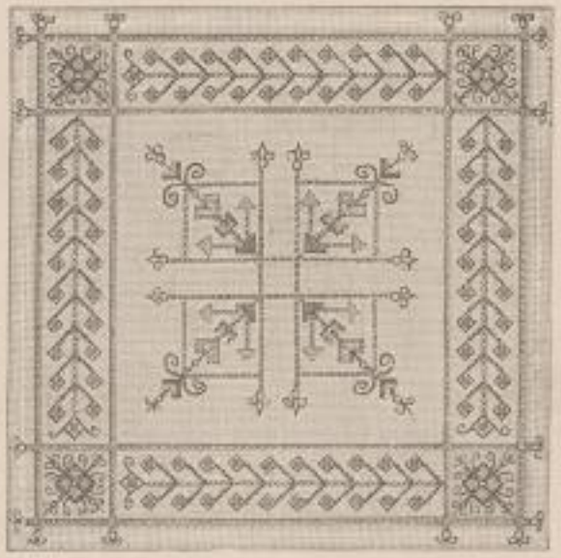
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/63 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/64
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

A f 14 b

210.

209.



211.

212.

214.

213.

215.

Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg i. Sa. Bücherei 3978

Königliche Gewerbezeichenschule zu Schneeberg i. S.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446729132/65 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/66
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/67
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Musterbücher

für

Weibliche Handarbeit.

Herausgegeben von der

Redaction der Modenwelt.

* * *

Zweite Sammlung.

Muster altdeutscher Leinenstickerei,

gez. von Julius Lessing. II.

Dritte Auflage.

*

Berlin, Franz Lipperheide.

1881.

Leipzig, Druck von Otto Dürr.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446729132/68
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek